unidram[25]

31. Internationales Theaterfestival Potsdam

Pressespiegel

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Pressezitate

Das Potsdamer Theaterfestival UNIDRAM ist so etwas wie das berühmte Fringe Festival im Kleinen: ein Zusammentreffen internationaler, junger Ensembles, die sich nicht um Genre-Grenzen scheren.

www.radiodrei.de, 03.11.2025

Unidram ist eine Zukunftswerkstatt. […] Schwerpunkt sind experimentelle Inszenierungen zwischen Schauspiel, Figurentheater, Tanz, Musik und Performance, die Bilderwelten mit politischen Ansätzen vereinen.

www.nachtkritik.de, 17.09.2026

Unidram gehört zu den bedeutendsten Festivals für Freie Theater in Europa. […] Das Festival zeichnet sich durch seine Formenvielfalt aus – vom Bewegungstheater über Schauspiel, Musiktheater und Performance bis hin zu Figuren- und Objekttheater. Visuelle Experimente spielen eine ebenso zentrale Rolle wie Livemusik in den Stücken […].

www.kultkurier.de, 18.09.2025

UNIDRAM ist ein pulsierendes Labor für neue Theaterformen, für Zwischenwelten und Übergänge […]. Auch in diesem Jahr werden bei UNIDRAM Bewegungen und Bilder erschaffen, die viele Regeln auf den Kopf stellen […].

mwfk.brandenburg.de, 04.11.2025

Parforceritt durch Raum und Zeit

Märkische Allgemeine Zeitung, 08.11.2025

Das Ziel: Reibung. Dieses Jahr durchforsten dafür zehn internationale Ensembles und […] Raum und Zeit.

Tagesspiegel, 01.11.2025

Wer visuelles, innovatives und überraschendes Theater erleben möchte, sollte sich diese fünf Tage in Potsdam nicht entgehen lassen.

www.cultpromotion.de 22.09.2025

Theaterfreunde bietet das Festival einen seltenen konzentrierten Einblick in die Arbeit der Freien Szene.

www.kulturreisen-ideen.de, 18.09.2025

Ganz im Sinne von Unidram also, dort liebt man Genre-Überschreitungen seit 30 Jahren. Konkret: Visuelles Theater wird bei dem Festival seit jeher großgeschrieben […].

Potsdamer Neuste Nachrichten, 06.11.2025

Vier Inszenierungen sind als Deutschlandpremieren angekündigt. Im Mittelpunkt stehen Arbeiten, die unterschiedliche Theaterformen miteinander verbinden. Das Festival widmet sich in diesem Jahr den Themen Raum und Zeit.

www.meetingpoint.de, 03.11.2025

Mit Produktionen wie dieser setzt UNIDRAM seine Linie fort, performative Kunstformen jenseits klassischer Theaterästhetik zu zeigen und den Zeitgenössischen Zirkus als aktuelle Ausdrucksform im Festivalkontext sichtbar zu machen.

www.zirkusplus.de, 30.10.2025

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Printmedien

Tageszeitungen

Medium	Auflage verbreitet	Ausgabe
Tagesspiegel	97.561	10.11.2025
Märkische Allgemeine / Potsdamer Tageszeitung	14.525	08.11.2025
Märkische Allgemeine / Potsdamer Tageszeitung	14.525	06.11.2025
Potsdamer Neueste Nachrichten	8.000	06.11.2025
Ticket – Tagesspiegel	97.561	31.10.–06.11.2025
Tagesspiegel	97.561	01.11.2025

Printmedien

Publikumszeitschriften

Medium	Auflage verbreitet	Ausgabe
Theater der Zeit	5.000	Ausgabe November 2025
Double Magazin für Puppen-, Figuren- und Objekttheater	3.000	Ausgabe 2/2025 November
Events – Das Potsdamer Stadtmagazin	20.000	11/2025
In Potsdam	40.000	November/Dezember 2025
Mittzeit Potsdam	10.000	September–Dezember 2025
Kulturfeste im Land Land Brandenburg / Kultur im Herbst und Winter 2025	25.000	Herbst 2025
Programmheft fabrik Potsdam	7.000	August 2025
Programmheft Potsdamer Tanztage	12.000	April 2025
Kulturfeste im Land Brandenburg 2025	25.000	Frühjahr 2025

Hörfunk

Medium	Sendung	Datum
Radio Fritz: IT‘S FRITZ	Veranstaltungstipps	04.11.2025
Radio3	Interview	03.11.2025
Antenne Brandenburg	Interview/Ausstrahlung Mitschnitt Kultursendung „Antenne Szene“	30.10.2025

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

TV

Medium	Sendung	Datum
Rundfunk Berlin Brandenburg (rbb)	rbb Aktuell	04.11.2025

World Wide Web

Regional

Medium	Zugriffsdatum/ Erscheinung
www.maz-online.de	08.11.2025
www.maz-online.de	08.11.2025
www.textur-buero.de Festivalblog für UNIDRAM	diverse Termine: 05.11., 06.11., 10.11.2025
www.mittzeit.de	diverse Termine: 05.11., 06.11., 07.11.2025
www.rausgegangen.de	05.11.2025
www.mwfk.brandenburg.de	04.11.2025
www.rbb-aktuell.de	04.11.2025
www.stadtmagazin-events.de	04.11.2025
www.meetingpoint.de	diverse Termine: 03.11., 04.11.2025
www.radiodrei.de	diverse Termine: 03.11., 04.11.2025
www.institutfrancais.de	01.11.2025
www.tagesspiegel.de	31.10.2025
www.zirkusplus.de	31.10.2025
www.tip-berlin.de	27.10.2025
www.regioactive.de	27.10.2025
www.fidena.de	21.10.2025
www.mydewdesk.com	24.09.2025
www.culturpromotion.de	22.09.2025
www.visithavelland.de	18.09.2025
www.schiffbauergasse.de	18.09.2025
www.kulturkurier.de	18.09.2025
www.kulturreisen-ideen.de	18.09.2025
www.potsdam.de	diverse Termine: 17.09., 03.11., 04.11.2025
www.nachtkritik.de	diverse Termine: 17.09., 27.10.2025
www.kulturfeste.de	17.09.2025
www.potsdamtourismus.de	17.09.2025
www.reiseland-brandenburg.de	17.09.2025
www.callforkunst.de	25.02.2025

Anzeigen/digitale Werbung

Medium	Auflage verbreitet	Ausgabe
In Potsdam	40.000	November/Dezember 2025
www.stadtmagazin-events.de	13.026 Visits pro Monat 35.000 Exemplare	11/2025
Events – Das Potsdamer Stadtmagazin	20.000	11/2025
nachtkritik.de (Premium-Eintrag Desktop + Mobile)	5.833296 Seitenaufrufe auf nachtriktik.de	24.10.–03.11.2025
Double Magazin für Puppen-, Figuren- und Objekttheater (Theater der Zeit) + www.tdz.de	3.000	Ausgabe 2/2025 November
Kampnagel Programmheft	60.000	September/Oktober 2025
TAZ.DIE TAGESZEITUNG sowie Online-Banner auf taz.de	jeweils 42.000	03.09.2025 18.09.2025 24.09.2025 02.10.2025 07.10.2025 09.10.2025
Programmheft euroscene	5.000	Oktober 2025
Potsdam-Magazin	15.000	März–Oktober 2025
Kulturfeste im Land Land Brandenburg / Kultur im Herbst und Winter 2025	25.000	Herbst 2025
Kulturfeste im Land Brandenburg 2025	25.000	Frühjahr 2025
Programmheft Potsdamer Tanztage	12.000	April 2025

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: Märkische Allgemeine	Erscheinungsdatum: 08.11.2025

Parforceritt durch Raum und Zeit

Die 31. Auflage des Theaterfestivals Unidram geht heute zu Ende: Den Abschluss bildet ein Gratis-Konzert in der Schiffbauergasse

Von Frank Starke

Das mittlerweile 31. Unidram-Festival bietet seit Dienstag als herausragendes Podium experimentellen Theaters seinem Publikum ein Wechselbad der Gefühle. Da gibt es zum Beispiel einen wortlosen, über weite Strecken zirzensischen Parforceritt durch Raum und Zeit. Die Zeit erhält dabei ein Gesicht. Man sieht, wie sie vergeht, wie sie zuweilen sanft verrinnt, wie sie niemals stillsteht.

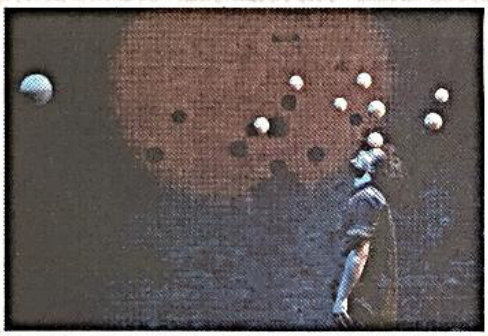
Zu danken ist dies Tobias Piero Dohm, einem in Berlin lebenden Künstler, der ein ganzes Sternensystem von Kugeln unterschiedlicher Größen erschaffen hat – die mal einfach im Raum hängen, sich drehen, aber auch am Boden ausrollen, sich dehnen, zusammenfallen, mal perfekt jongliert durch die Luft fliegen.

Alle sind sie mit Sand gefüllt, den sie, Eieruhren gleich, in einem sanften Strahl abgeben und damit auf dem blanken Boden des T-Werks immer neue Muster formen: mal einfache Linien, mal Bögen, mal Kreise, und damit immer neue Landschaften erschaffen.

In Zusammenarbeit mit dem Sounddesigner Fabian Laute aus Köln versucht Dohm auf sanft-meditative Weise die Verbundenheit zwischen Mensch, Natur und Zeit zu visualisieren.

Anlehnung an Hans Christian Andersen

Umso lautstärker, mit überbordender Spiellust, kommt dagegen „Exit" daher, mit einem volltönenden Instrumentensatz, bestehend aus Geige, Cello, Kontrabass, Saxofon, Akkordeon und elektronischem Schlagwerk. Begleitet von einem Mix aus Folk, Weltmusik und Elektroklängen erzählt die Truppe aus Prag eine Geschichte vom Fliegen, angelehnt an einen Text des dänischen Märchenerzählers Hans Christian Andersen, in dem dieser schon vor über 15 Jahren die Erfindung eines Flugapparates vorausahnte.



Der Künstler Tobias Piero Dohm hat ein ganzes System von Kugeln erschaffen.

Max-Frisch-Erzählung beim Unidram in Potsdam

Die Flugmaschine auf der kleinen Bühne im Waschhaus ist allerdings ziemlich rebellisch und macht, was sie will. Dazu immer wieder die wie im richtigen Leben nur schwer verständlichen Durchsagen des Bordpersonals. Samt Einweisung in den Gebrauch jener Accessoires, die man höflich Spucktüten nennt, die allerdings mit durchgestecktem Finger ein Eigenleben als Handpuppen beginnen. Dazu ein sprechender Mond, streitsüchtige Blumen und ein Schatten auf der Suche nach seiner Herkunft. Eine so chaotische wie unterhaltsame Flugshow mit viel schwarzem Humor.

Neben Andersen hat es auch ein renommierter Theaterautor ins Programm geschafft: Max Frisch. Allerdings nicht mit einem seiner Stücke, sondern mit der Erzählung „Der Mensch erscheint im Holozän". Sie ist Anlass für das Münsteraner Theater- und Performance-Kollektiv Rue Obscure zu der begehbaren Installation „Gesichertes Gelände". Und das gibt es nur bei Unidram: In der größten Spielstätte, der Waschhaus-Arena, ist jeweils nur ein Besucher unterwegs. Auf sechs Stationen hört er Teile des Frisch-Textes per Kopfhörer, dazu eine Klangmischung, die die jeweilige Stimmung wiedergibt.

In der Auftaktsequenz, Frischs Beschreibung von der Mühe, aus Knäckebrotscheiben eine Pagode zu bauen, kann sich der Besucher auch selbst als Baumeister versuchen. Im Weiteren, so im Zitronenraum, wo die Früchte am Vertrocknen sind, im Regenzimmer, wo ein Unwetter niederprasselt, gibt es Ahnungen von den geo- und klimapolitischen Erschütterungen unserer Zeit und der Zerbrechlichkeit des ins Wanken geratenen Individuums.

Jazz und Swing für alle

Von den Gefährdungen unserer Existenz erzählt auch das Duo Schoenbrodtkuerschner mit seiner so poetischen wie ergreifenden „Maschinenkomödie für Pianola und Theatrum Mundi", genannt „Sohle einsachtzig". Blasebälge schnaufen, Rollen quietschen, Zahnräder klappern. Es geht um nichts weniger als die Probleme der Bergbauregionen Europas, mit ihren riesigen Abraumhalden und den Mühen der Renaturierung. Dabei schaffen die beiden Akteure auf kleinstem Raum mit einfachsten Mitteln beachtliche Wirkungen. Zu den scheppernden Klängen des historischen Klavierspielautomaten erlebt man Bergbau- und Landschaftsszenen im allerkleinsten Format – eine geglückte Symbiose zwischen Soundinstallation und Figurentheater.

Auch am Sonnabend stehen noch einmal fünf sehr besondere Inszenierungen auf dem Plan, so das Zirkus-Theater-Spektakel „Popcorn Machine" aus Frankreich, „La Manekine", Figurentheater mit Livemusik, ebenfalls aus Frankreich, und „Impostor", Bewegungstheater mit Puppen aus Spanien.

Und für alle die, die keine Karten bekommen haben: Zum Abschluss gibt es bei freiem Eintritt um 22.30 Uhr im Festivalzelt ein Konzert mit dem Rufus Temple Orchestra, das mit Ragtime, Hot Jazz und Swing die Musik der Goldenen Zwanziger aufleben lässt.

Info Internationales Theaterfestival Unidram, Kulturquartier Schiffbauergasse, Potsdam. Bis zum heutigen Sonnabend, 8. November. Infos und Karten unter www.unidram.de

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: Tagesspiegel	Erscheinungsdatum: 10.11.2025

Extreme Monotonie von Raum und Zeit

Das Theaterfestival Unidram endet im Nebel

Rote Rosen bekamen die fünf Protagonisten der Deutschlandpremiere von „Sahara", die am vorletzten Unidram-Tag in der Fabrik gezeigt wurde. Die Blumen standen in direktem Kontrast zur entrückt wirkenden Inszenierung von Claudia Castellucci. Die italienische Choreografin, 2020 mit dem den Silbernen Löwen der Tanzbiennale von Venedig ausgezeichnet, reizte an „Sahara", der Wüste, offenbar vor allem die extreme Monotonie von Raum und Zeit. Ihre Company Móra hat sich der Idee eines Tanztheaters verschrieben, das vor allem auf visueller und akustischer Kraft basiert.

ANZEIGE

„Sahara" beginnt in Stille und in Dunkelheit. Plötzlich erscheint jemand mit Taschenlampe und beleuchtet in der hinteren Diagonale der Bühne eine Figur in hellem Umhang, der mit Stacheln besetzt ist. Die roten Augen des Wesens leuchten, als es sich mehrmals dreht und abermals in den Lichtschein gerät.

Dies ist der Start vieler verschiedener Figurenkonstellationen, die sich in „Sahara" langsam entwickeln. Die hellen und erdigen Anzüge, die die erst nach und nach als Frauen und Männer erkennbaren Tanzenden anhaben, tragen zur monochromen Farbstimmung bei. Der Sound von Stefano Bartolini hingegen ist keineswegs eintönig, sondern vereint viele Geräusche in sich. Doch auch sie tragen zur melancholischen Grundstimmung bei – wie die Gesten und Bewegungen der Tanzenden, die auf der Szenerie erscheinen und wieder im Nebel verschwinden. All das mutet surreal an. Zum Schluss liegt die Frau mit dem Stachelumhang wieder allein auf Knien in der Bühnenmitte. Langsam wird sie von Stille und Dunkelheit geschluckt.

„Sahara" wirkt fast nicht wie Tanz, sondern wie bewegte Bilder. Aus den vielen Sequenzen entsteht jedoch kein stringenter Film. *(apt)*

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.textur-buero.de	Zugriffsdatum: 10.11.2025

Im Nebel verschwinden

Rote Rosen bekamen die fünf Protagonisten der Deutschlandpremiere von "Sahara", die am vorletzten Unidram-Tag in der fabrik gezeigt wurde. Diese farbigen und frischen Blumen standen in direktem Kontrast zur entrückt wirkenden Inszenierung der italienischen Choreografin Claudia Castellucci.

Die in "Sahara", also in der Wüste vor allem die extreme Monotonie von Raum und Zeit reizte und deren Company Móra sich der Idee eines Tanztheaters, das vor allem auf visueller, plastischer und akustischer Kraft basiert, verschrieben hat.

Claudia Castellucci_Móra Company_Sahara © Andrea Macchia

"Sahara" beginnt in Stille und in Dunkelheit. Plötzlich erscheint jemand mit Taschenlampe und beleuchtet in der hinteren Diagonale der Bühne eine Figur in hellem Umhang, der mit Stacheln besetzt ist. Dieses Wesen hat den Kopf zwischen den Schultern vergraben, und seine roten Augen leuchten, als es sich mehrmals dreht und abermals in den Lichtschein gerät.

Dies ist der Start von vielen verschiedenen Figurenkonstellationen, die sich in "Sahara" langsam entwickeln, kurz im Halbdunkel aufscheinen und wieder (im Nebel) verschwinden. Die hellen und erdigen Anzüge, die die erst nach und nach als Frauen und Männer erkennbaren Tanzenden anhaben, tragen zur monochromen Farbstimmung bei.

Claudia Castellucci_Móra Company_Sahara © Andrea Macchia

Wohingegen der Sound von Stefano Bartolini keineswegs eintönig ist, sondern viele verschiedene Geräusche wie (Donner)Grollen, Anklänge an Volksmusik oder an liturgische Gesänge in sich vereint, die jedoch wie von weither klingen und manchmal auch verzerrt sind, und insgesamt zur melancholischen Grundstimmung von "Sahara" beitragen.

Das tun auch die wiederkehrenden Gesten und Bewegungen der Tanzenden, die oft gebückt, mit Händen auf dem Rücken oder gesenktem Kopf und ausgestreckter Hand auf der Szenerie erscheinen und dann wieder im Nichts verschwinden, aus dem sie kamen und das insgesamt surreal anmutet.

Wäre da nicht die lautstarke Tonspur, die immer wieder durchs Theater dröhnt. Und die wie Traumsequenzen anmutenden Abläufe bricht. Zum Schluss ist die Frau mit dem Stachelumhang wieder allein und liegt auf Knien in der Bühnenmitte. Und wird langsam von Stille und Dunkelheit geschluckt.

"Sahara" wirkt in seiner originellen Machart fast nicht wie Tanz, sondern wie bewegte Bilder, die aus vielen verschiedenen Sequenzen jedoch keinen stringenten Film entstehen lassen. Castellucci erhielt 2020 den Silbernen Löwen der Tanzbiennale von Venedig.

Astrid Priebs-Tröger

Die insgesamt 20 Vorstellungen des 5-tägigen Festivals waren zum ersten Mal in der 31-jährigen Geschichte von Unidram allesamt ausverkauft. Rund 2.000 Besucher sahen u. a. vier Deutschland-Premieren von Stücken aus Italien, Belgien, Großbritannien und Tschechien.

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.textur-buero.de	Zugriffsdatum: 06.11.2025

(Un)gesicherte Zukunft

Eine literarische Vorlage bildete die Grundlage der begehbaren Installation des Münsteraner Künstlerinnenkollektivs "Rue Obscure", die am zweiten und dritten Unidramtag in der Waschhaus-Arena aufgebaut war.

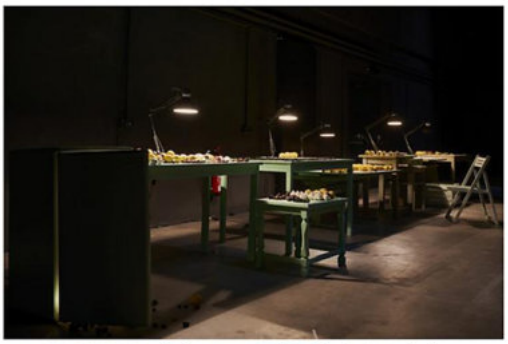
Man wurde allein oder zu zweit in die imaginären Wohn- und Denkräume einer (hier weiblichen?) Person geschickt, die wegen Dauerregens in ihrem Haus festsitzt.

RUE OBSCURE_Gesichertes Gelände © Patrick Sobottka

Basierend auf der tagebuchartigen Erzählung von Max Frisch "Der Mensch erscheint im Holozän" von 1979, in der ein isolierter alter Mann in den Tessiner Bergen langsam sein Gedächtnis verliert, werden in "Gesichertes Gelände" an sechs Stationen Anstöße gegeben, über das Verhältnis von Mensch und Natur nachzudenken.

Es dauerte eine Weile, bis ich begriff, dass bei Station Eins wirklich unzählige Scheiben Knäckebrot auf dem Boden liegen und mir sofort der Satz (meiner Mutter) – Mit Essen spielt man nicht – in den Sinn kam.

Ein Erbe der Kriegskinder, die alles Essbare unendlich wertschätzten. Und genau wie in Frischs Erzählung soll auch hier eine Pagode daraus gebaut werden – als Zeichen eines Weltordnungsstrebens, das dem langsam dement werdenden Alten immer wieder misslingt.



RUE OBSCURE_Gesichertes Gelände © Patrick Sobottka

Warum muss der Mensch alles ordnen und etikettieren? Kann er nicht einfach Natur Natur sein lassen? Das ist die Frage, die an mehreren Stellen der Installation immer wieder aufploppt.

Bei der nächsten Station empfängt mich intensiver Geruch von Knoblauch und Zitronen, die dort in einem offen stehenden Kühlschrank und auf drei Tischen lagern. Auf letzteren sind sie in wiederkehrenden Mustern geordnet, zusammen mit Kastanien und getrockneten Oliven.

RUE OBSCURE_Gesichertes Gelände © Patrick Sobottka

Das ist schön anzusehen und ich erfahre auch, dass die Vorräte an Lebensmitteln und Holz im Haus noch ein paar Tage reichen werden. Das Haus ist allerdings durch den Dauerregen und dadurch abrutschende Lehmmassen gefährdet.

Und weil es seit Tagen nicht aufhört zu regnen, überrascht die nächste Station umso mehr. Dort werden in Wort und Bild geradezu poetische Bilder für die verschiedenen Arten von Regen gefunden. Und obwohl ich mich in dem Flur mit den vielen Fenstern beengt fühle, verweile ich mit diesen literarischen Regenbildern gern dort.

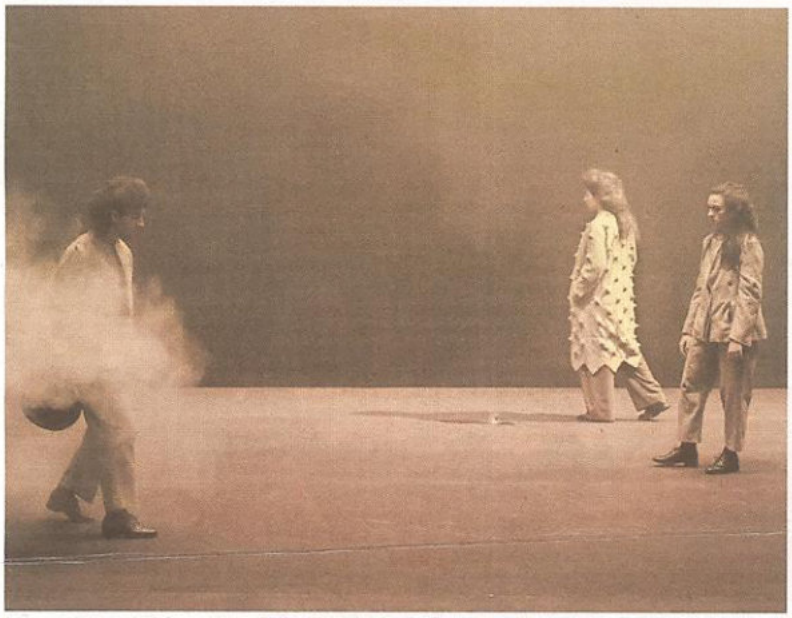
Die Bedrohung der Menschheit durch (menschengemachte) Naturkatastrophen spiegeln auch die nächsten Stationen. Am intensivsten werde ich daran erinnert, als ich die zahlreichen Samen und Kerne wahrnehme, die in einen Plexiglasvorhang eingeschweißt wurden.

Und nicht nur hier überkommt mich das Gefühl, dass "Gesichertes Gelände" eine Aufforderung ist, gegenwärtige Glaubenssätze infrage zu stellen. Denn die Sorglosigkeit und Ignoranz, mit der die Menschheit der Natur, begegnet, schlägt immer öfter mit Unsicherheit auf uns zurück.

Astrid Priebs-Tröger

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: Tagesspiegel	Erscheinungsdatum: 01.11.2025



Die preisgekrönte Dramaturgin und Choreografin Claudia Castellucci ist mit „Sahara" zu Gast in Potsdam.

Unruhige Räume
Festival Unidram startet

Von Tabea Hamperl

Regenzimmer, Brotpagoden und schwarze Löcher: Am Dienstag startet in der Schiffbauergasse die 31. Ausgabe des internationalen Theaterfestivals Unidram. Den Auftakt macht die britisch-belgische Kompanie Reckless Sleepers mit der Deutschlandpremiere von „Negative Space".

Das Stück setzt den Ton für das, was in den folgenden vier Tagen kommt: In einem leeren, geradezu nach Klaustrophobie rufenden Raum werden zwischen Slapstick und melodramatischer Romanze Themen wie Geschlechterpolitik, häusliche Gewalt und der Spanische Bürgerkrieg verhandelt.

„Eine Mischung, die wir immer versuchen, ist unterhaltsam und lustig auf der einen und ernst auf der anderen Seite", so Festivalleiter Jens-Uwe Sprengel. Das Ziel: Reibung. Dieses Jahr durchforsten dafür zehn internationale Ensembles und die Bands Rufus Temple Orchestra und Fekete Seretlek Raum und Zeit.

Claudia Castellucci, Mitbegründerin der Theatergruppe Societas Raffaello Sanzio (heute Societas), wurde 2020 bei Tanzbiennale in Venedig mit dem Silbernen Löwen ausgezeichnet. In Potsdam ist sie mit der von ihr gegründeten Mòra Company und der Deutschlandpremiere der Tanzperformance „Sahara" zu Gast. Auch hier ein reduzierter Raum: In Abwesenheit von allem bewegen sich schattenhafte Körper scheinbar jenseits der Realität in einer zeitlosen Dimension.

Die besagte Reibung entsteht in Kontrast mit Stücken wie „Popcorn Machine" der preisgekrönten französischen Artistengruppe My!Laika. In dem zwischen Livemusik und Neuem Zirkus aufgespannten Punk-Pop-Zirkus ringen vier Figuren inmitten eines klapprigen Honkytonk-Pianos, einem surrenden Ventilator und zerstückelten Schaufensterpuppen Dada-inspiriert mit immer absurderen Einfällen um Aufmerksamkeit.

Wo Tanz und Theater sind, ist literarische Inspiration nicht weit. Das Münsteraner Theater- und Performance-Kollektiv Rue Obscure bringt eine begehbare Installation nach Max Frischs „Der Mensch erscheint im Holozän" mit. Besucher bewegen sich in „Gesichertes Gelände" mit Kopfhörern durch Stationen wie einen Regen- und einen Zitronenraum, in denen Klimakrise und die Zerbrechlichkeit des Individuums thematisiert werden.

Die französische Compagnie La Pendue adaptiert mit „La Manékin" ein düsteres Märchen der Brüder Grimm als Figurentheater mit Livemusik. Inspiriert von Edgar Allen Poes „Der Herzog von Omelette" dann wagt die spanische Tanzkompanie Thomas Noone Dance begleitet von einer Puppe des brasilianischen Bildhauers André Mello mit „Impostor" einen rätselhaften Blick ins Innere des eigenen Selbst.

Das Festival

Die **31. Ausgabe** des internationalen Theaterfestivals Unidram findet vom **4. bis zum 8. November** an verschiedenen Standorten in der **Schiffbauergasse** statt. Tickets unter *www.unidram.de*

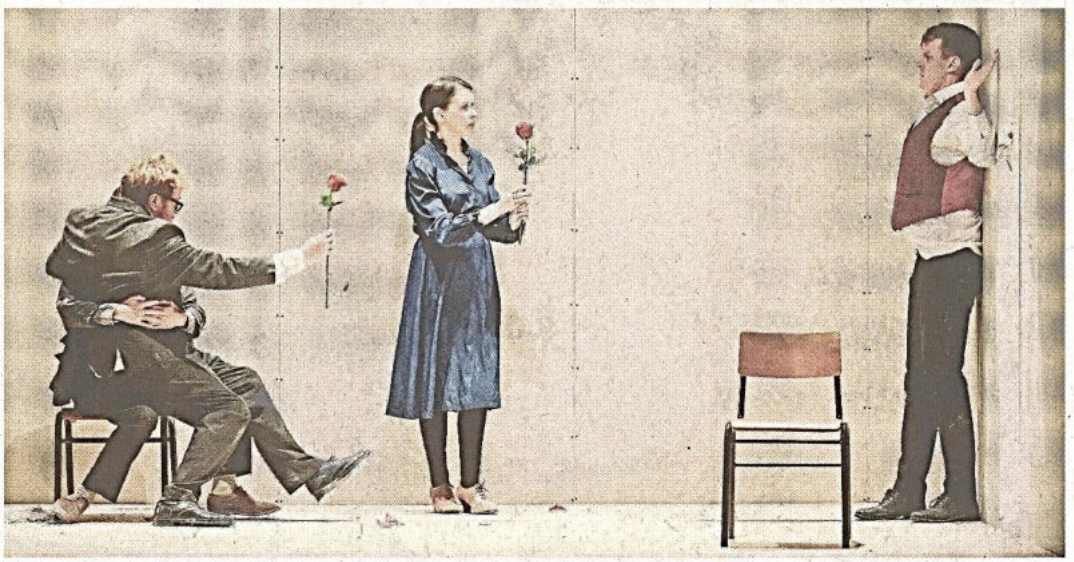
Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: Märkische Allgemeine	Erscheinungsdatum: 06.11.2025

Aufregender Ritt ins Nichts

Ins 31. Jahr geht Unidram, das internationale Theatertreffen an der Schiffbauergasse – den Anfang macht die Gruppe Reckless Sleepers mit einer tollen Zerstörung des eigenen Wohnzimmers

Von Lars Grote



Eine Rose als Drohung: Die britisch-belgische Gruppe Reckless Sleepers hat mit „Negative Space" das Unidram eröffnet. FOTO: PEDRO SARDINHA

Wer es gut meint mit der Rauflust auf der Bühne, der behauptet, sie zerrupfen doch nur eine Rose. Wer mental jedoch geschult ist, der sieht, sie zerlegen einen „Panic Room", einen Schutzraum gegen Einbruch und Verwüstung, den letzten Rückzugsort der Seele.

Die Gruppe Reckless Sleepers aus Belgien und Großbritannien erledigt das so fachgerecht in dem Premierenstück von Unidram, dem Festival für Poesie und Nihilismus, dass man hingerissen klatscht. Die vier Männer und zwei Frauen auf der Bühne machen von der Präzisionsarbeit nicht viele Worte. Genau genommen: gar keines.

Ein Stück ganz ohne Text, mit Hammer und Rose, guter Garderobe (die Frauen tragen Kleider und Absatzschuhe, die Männer Anzugweste und Jackett), ein kultivierter Ritt ins Nichts. Denn am Ende bleibt nicht viel, was auf der Bühne Halt gibt. Die Wände stürzen ein, die Statik ist gebrochen. Tranchiert wie eine Weihnachtsgans, ohne Schnittmuster, aus dem Impuls heraus.

Die 31. Ausgabe von Unidram wurde am Dienstag im T-Werk in Potsdam mit dem Stück „Negative Space" eröffnet, das in guter Tradition des Festivals zu Hause ist. Das Zertrümmern einer etablierten Perspektive zählt zum guten Ton. Bis Samstag werden zehn internationale Stücke auf unterschiedlichen Bühnen im Kulturquartier der Schiffbauergasse zu sehen sein.

Wenn die Reckless Sleepers ihren engen Raum zerlegen, einen Kessel mit Überdruck, dann geschieht das aus Versehen, beiläufig, als kleines Missgeschick, das ein Fiasko nach sich zieht. Sie wollen es vermutlich gar nicht, dass die Welt zusammenbricht. Doch wenn man erstmal an der falschen Schraube drehte … Wir kennen das von Loriot.

Die britische Lust am Fiasko, an der Geschmacksentgleisung und am Slapstick (siehe Monty Python oder Mr. Bean) stellen Loriot schnell in den Schatten. Die Kettenreaktion ist fulminant, selten ist ein Abgesang auf alles, was uns heilig ist, so knapp in nicht mal einer Stunde ausgebreitet worden.

> Eine Frau und ein Mann, beide mit Hammer, schlagen beschwingt in die Wände, tänzeln kokett, schauen einander in die Augen, eine Art von Tango, Unterhaltung und Beischlaf.

Es gibt auf der Bühne keine Charaktere, nur Phänotypen. Kein echtes Leben, nur dessen Imitat. Ein Mann kommt zu Beginn mit einer Leiter in den oben offenen Kasten, das enge Habitat des Stückes, gezimmert aus dünnem Holz. Er steigt die Wand empor, klettert hinüber, nimmt die Leiter mit. Für sich genommen ja schon eine Zirkusnummer.

Zurück bleibt eine Frau, die mit sich selbst nichts anzufangen weiß, verlegen setzt sie ihre Schritte, stellt sich an die Wand, wirft sich eher ungelenk und auch nur halb entschlossen in die Pose eines Pin-up. Ihr scheint das nicht geheuer und sie ist froh, als sich im Boden eine Luke öffnet. Ein Mann schaut kurz heraus und schließt die Luke wieder. Eine andere Luke öffnet sich, nun mit anderem Mann. Bald steigen sie heraus aus ihren Löchern.

Die Besiedelung der Bühne ist zugleich ihr Untergang, geordnet in mehreren Kapiteln, die sich eskalierend aneinanderreihen. Immer wieder gibt es Zuckerbrot und Peitsche oder eben: Rose und Hammer. Das sind die Aggregatzustände, zwischen denen dieser Raum in sich zusammenfällt.

Ein Mann sitzt auf dem Stuhl (das einzige Mobiliar des Stückes sind Stühle), ein anderer nähert sich mit einem Hammer, holt aus, will er ihn erschlagen? Der Mann auf seinem Stuhl greift nach der Wand, der Mann mit Hammer hält inne, legt sein Werkzeug nieder.

Eine Frau und ein Mann, beide mit Hammer, schlagen beschwingt in die Wände, tänzeln kokett, schauen einander in die Augen, eine Art von Tango, Unterhaltung und Beischlaf. Gebettet in das Spannungsfeld von Paranoia und Platzangst.

Menschen fallen um, als fehle die Schwerkraft.

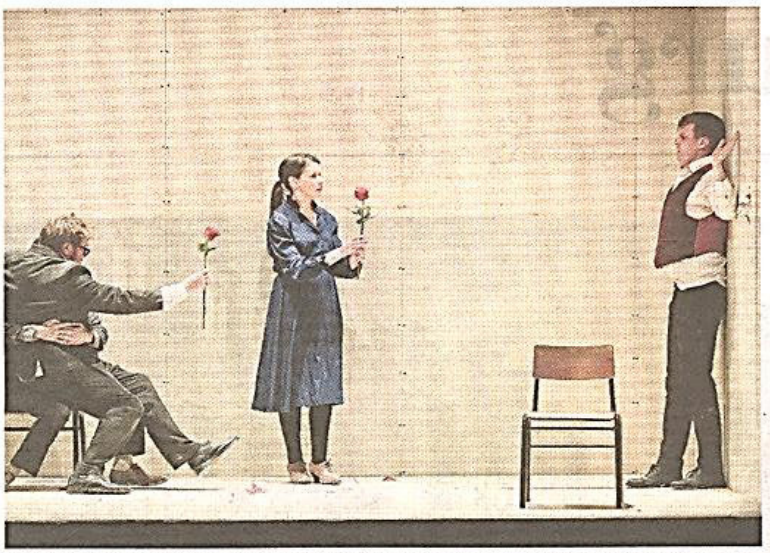
Sie verschwinden in zerhauenen Wänden wie in schwarzen Löchern. Das Licht geht aus. Ob die Sonne je wieder aufgeht?

Info Internationales Theaterfestival Unidram, Kulturquartier Schiffbauergasse, Potsdam. Bis Samstag, 8. November. Infos und Tickets im Internet unter www.unidram.de

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: Potsdamer Neuste Nachrichten	Erscheinungsdatum: 06.11.2025

© Pedro Sandrosa, Ottmar Winter/PNN (2); Andreas Klaer/PNN, Polia Tatarenko, Getty Images, Moment RF



Zum Start des Festivals Unidram brachte die Gruppe Reckless Sleepers „Negative-Space" nach Potsdam.

Festival Unidram Für den Auftakt braucht es Sitzfleisch

Von Lena Schneider

Was ist eine Wand? Der Auftakt des 31. Theaterfestivals Unidram lud nicht nur ein zu Fragen, die je nach Disposition der Zusehenden platt oder metaphysisch daherkamen, sondern machte auch einen sehr handfesten Vorschlag, was die Antwort anbelangt. Eine Wand, das ist eine Einladung. Zum Durchbrechen zum Beispiel.

„Negative Space" hieß der Abend der britisch-belgischen Kompanie Reckless Sleepers. Ein Titel, der erstmal Defätismus befürchten ließ, aber wohl eher aus einem Designer-Handbuch geborgt war: Negativräume sind die Leerräume, die einzelne Formen, Figuren oder Buchstaben erst erkennbar machen. Wie der weiße Bühnenkasten in „Negative Space".

Entstanden ist das Stück bereits 2014, am Donnerstag war im T-Werk Deutschlandpremiere. Die Gruppe gibt es seit 1988, Tänzerinnen und Performer sind dabei, aber auch Bildende Künstlerinnen, Designerinnen und Pädagogen. Ganz im Sinne von Unidram also, dort liebt man Genre-Überschreitungen seit 30 Jahren.

Konkret Visuelles Theater wird bei dem Festival seit jeher großgeschrieben, hierin sind auch Reckless Sleepers zuhause. Geredet wird nicht. Und sogar der Name der Kompanie liest sich wie ein Echo auf das, was Unidram will: widerborstig sein, experimentell, verwegen.

Umso erstaunlicher, dass „Negative Space" alles andere als verwegen war. Ein kurzer Abend, der doch Sitzfleisch erforderte. Nicht widerborstig, sondern eher das freundliche Gegenteil: von charmanter Zähigkeit. In den guten, überraschenden Momenten zum Auflachen. In den schlechteren nur eine Abfolge vorhersehbarer Aktionen und Gags, zum Abnicken.

Klappe auf, Hände hoch!

Dabei geht es hübsch los. Der Bühnenkasten aus Pappe wird von einem Mann erklommen, von einer Frau abgetastet. Sie lauschen an den Wänden, probieren Posen aus. Eine Pose – zwei erhobene Hände – wird zum Hauptmotiv: Es kann Hinhören bedeuten, Hilfesuche, ein Sich-Ergeben. Klappen im Bühnenboden öffnen und schließen sich. Kopfüber stürzt man in Bodenlöcher, bald auch in Löcher in der Wand. Wie das alles seiner eigenen Logik folgt, hat Witz: Klappe auf, Hände hoch! Ob die auf der Bühne wollen oder nicht.

Bald kommen Rosen ins Spiel, auch Besen. Hämmer fahren in Wände. Das erste Mal schreckt man zusammen, später erinnern die Hammerschläge an Gewehrsalven. Da tun sich Assoziationsräume auf. Bald aber wird das vorhersehbar, monoton. Hammer trifft auf Wand, Wand zersplittert. Die Erwartung, die der Abend erzeugt hat, bedient er einfach immer weiter, statt sie auch mal zu brechen. Obwohl der Bühnenraum in seine Teile zerfällt, wird er bald eng. Eine Wand ist manchmal auch nur eine Wand.

Das Festival

Das 31. Internationale Festival Unidram findet noch **bis zum 8. November** an verschiedenen Spielorten der Schiffbauergasse statt. Zu sehen sind **zehn Inszenierungen** und zwei Konzerte aus sieben Ländern, darunter **vier Deutschland-Premieren.** Fast alle Vorstellungen sind ausverkauft, **Restkarten** gibt es nur für Samstag. unidram.de

ANZEIGE

MUSEUM BARBERINI
POTSDAM
bis 1.2.2026
Einhorn
Das Fabeltier in der Kunst
www.museum-barberini.de

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.textur-buero.de	Zugriffsdatum: 05.11.2025

Negative Räume mit rüchsichtslosen Schläfern

Es fiel kein einziges Wort in der schwarzhumorigen Slapstick-Komödie, mit der das 31. Unidram-Festival im t-Werk eröffnet wurde. Und doch gaben die sechs Akteure der belgisch-britischen "Reckless Sleepers" in "Negative Space" jede Menge Kommentare zu modernen Geschlechterverhältnissen ab.

"Negative Space" kam bereits 2014 zur Premiere und doch entwickelt die bitterböse Farce immer noch einen Sog. In den schmucklosen Wänden eines (Wohn-)Zimmers stehen ein Holzstuhl und eine metallene Stehleiter. Ein Mann im grauen Anzug klettert auf die Leiter und von dort aus auf den schmalen Rand der hohen Zimmerwand. Eine Frau im blauen Kleid reicht ihm, als er oben sitzt, die Leiter und beide verschwinden aus unserem Blickfeld.

Reckless Sleepers_Negative Space © Pedro Sardinha

Die Frau steht jetzt allein mit erhobenen Armen im Zimmer und man weiß nicht, was als nächstes passiert. Doch plötzlich öffnet sich eine Bodenklappe und heraus kommt ein anderer Mann, während kurz danach die einsame Frau darin kopfüber verschwindet. Schon da spürt man, dass hier kaum etwas nach den gängigen Konventionen funktioniert.

Denn ein ständiges Kommen und Gehen über zwei weitere Bodenklappen setzt ein und alle sechs Akteure in Abendgarderobe – die Männer in grauen Anzügen und die beiden Frauen in Kleidern – verschwinden immer wieder kopfüber in der Versenkung.

Reckless Sleepers_Negative Space © Pedro Sardinha

Es scheint nicht genug Platz für alle in dem engen Zimmer, das wie eine Guckkastenbühne auf der t-Werk-Bühne steht, zu geben. Und auch nicht genügend Aus- und Eingänge. Denn plötzlich hat einer der Männer einen Zimmermannshammer in der Hand, mit dem er die ersten Löcher in die dünnen Gipskarton-Wände zu schlagen beginnt. Zwei weitere Männer benutzen eine der Frauen wie einen Rammbock und rennen mit ihr gegen eine Wand an.

Die dabei bedrohlich wackelt und in die im Verlauf der einstündigen Vorstellung mehrere große (Tür-)Öffnungen und viele viele Löcher geschlagen werden. Das kracht und staubt gewaltig und fühlt sich sehr gewalttätig an. Wobei in der meisten Zeit die rohe Gewalt von den Männern ausgeht, während die Frauen eher passiv sind oder als Mittel zum Zweck benutzt werden.

Reckless Sleepers_Negative Space © Pedro Sardinha

Gegen Ende hin ändert sich auch dies und die beiden Frauen greifen öfter selbst zum Hammer, schlagen die Umrisse von den davor stehenden Männern in den Gipskarton und drücken sie mittels dieser Perforierung einfach aus dem (gemeinsamen) Haus.

Doch neben den beiden Hämmern kommen bald auch ein Dutzend rote Rosen ins Spiel. Aber diese Symbole der Liebe stiften keine solche, sondern nur noch mehr "Verwirrung" – besonders, wenn sie von Mann zu Mann weitergereicht werden.

Alles in allem erscheint es so, dass dieses (gemeinsame) Haus, dass dieser Raum viel zu eng und zu unflexibel für friedliche Koexistenz der Geschlechter ist. Zumal ja seit 2014 auch einige Zeit ins Land gegangen ist und sich die Geschlechterdiskurse weiter aufgefächert haben und die Geschlechter-Dualität längst infrage gestellt wird.

Man wünscht sich nach "Negative Space" einen organischeren, natürlichen Raum in dem nicht rohe Gewalt, sondern dynamisches Fließen, ein steter Wechsel von Werden und Vergehen und vor allem mehr Freundlichkeit herrschen. Und nicht rücksichtslose, unbekümmerte und sorglose Schläfer das Sagen haben.

Astrid Prieba-Tröger

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: Double Ausgabe 2/2025	Erscheinungsdatum: 01.11.2025

Maschinenräume, Brotpagoden, Himmels- und Spiegelareale: **Vom 4. bis 8. November 2025** präsentieren über 70 internationale Künstler*innen auf dem Potsdamer **Theaterfestival UNIDRAM** visuelles Theater, Tanz, Performances, Figurenspiel und Zirkustheater. Eröffnet wird das Festival von der Theatergruppe Reckless Sleepers aus Belgien/Großbritannien, die einen leeren Raum mit hypnotischer Sogkraft zu einem klaustrophobischen Ort voll surrealer Begegnungen und irrwitziger Verwicklungen werden lassen. Ein weiterer Höhepunkt ist die Deutschland-Premiere der Tanzperformance Sahara der italienischen Claudia Castellucci/Mòra Company. – www.unidram.de

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: Events	Zugriffsdatum: 04.11.2025

Foto: Pedro Sardinha

Räume, Zeiten und Visionen

Im Herbst verwandelt sich Potsdam erneut in ein Zentrum experimenteller Bühnenkunst: Das 31. Internationale Theaterfestival Unidram öffnet im November seine Räume für visionäre Theaterformen aus ganz Europa. Unter dem Thema „Raum und Zeit" entfalten sich in der Schiffbauergasse faszinierende Welten zwischen Realität und Imagination – von Regenzimmern und Brotpagoden bis zu Wüsten und Maschinenräumen. Über 70 Künstlerinnen und Künstler aus Belgien, Deutschland, Großbritannien, Tschechien, Frankreich, Italien und Spanien präsentieren ihre neuesten Arbeiten. Eröffnet wird das Festival von Reckless Sleepers mit der Deutschland-Premiere ihrer hypnotischen Performance „Negative Space". Das tschechische Ensemble Fekete Seretlek & Studio Damúza hinterfragt in „Exit" die Illusion des Fortschritts, während My!Laika aus Frankreich mit „Popcorn Machine" eine dadaistisch-punkige Zirkusvision zeigt. Als besonderer Höhepunkt gilt die Tanzperformance „Sahara" der italienischen Claudia Castellucci/Mòra Company, die in einem Raum zwischen Traum und Zeitlosigkeit die Wüste als Sinnbild existenzieller Grenzerfahrung erfahrbar macht. *F. Brinkmann*

Unidram Theaterfestival 2025, 04.–08.11., verschiedene Orte und Uhrzeiten, T-Werk, Waschhaus Potsdam, fabrik Potsdam, museum FLUXUS+, Hans Otto Theater, Schirrhof, Tickets ab: 21 Euro, erm. 14 Euro, alle Termine und Infos unter www.unidram.de

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: In Potsdam Nov / Dez 2025	Erscheinungsdatum: 27.10.2025

UNIDRAM-Festival

THEATER Das 31. Internationale Theaterfestival UNIDRAM zu Gast in Potsdam

Maschinenräume, Brotpagoden, Himmels- und Spiegelareale: Das diesjährige UNIDRAM-Festival widmet sich vom 4. bis 8. November dem Spiel von Raum und Zeit. Mehr als 70 KünstlerInnen aus sieben Ländern verwandeln das Kulturareal Schiffbauergasse in eine Bühne für visuelles Theater, Tanz, Figurenspiel und Zirkustheater.

Ein Festivalhighlight ist die Inszenierung »Negative Space« von Reckless Sleepers aus Belgien und Großbritannien mit der das Ensemble Deutschland-Premiere feiert. Ein zunächst leer erscheinender Raum verwandelt sich in einen Ort voll surrealer Begegnungen und irrwitziger Verwicklungen.

Inspiriert vom Dadaismus präsentiert das französische Ensemble My!Laika mit »Popcorn Machine« einen Punk-Pop-Art-Zirkus zwischen Weltuntergangskabarett, bildender Kunst und Artistik.

Ein weiterer Höhepunkt ist die Tanzperformance »Sahara« von der preisgekrönten italienischen Theatergruppe Claudia Castellucci/Mòra Company.

Musikalisch enden die letzten zwei Festivaltage mit kostenfreien Konzerten von Fekete Seretlek und Rufus Temple Orchestra.

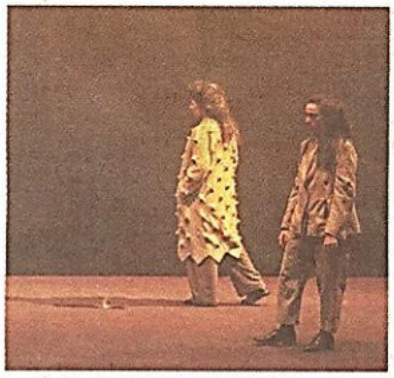
—

UNIDRAM-Festival
Vom 4. bis 8. November
im T-Werk, Waschhaus, Waschhaus Arena, fabrik Potsdam, Hans Otto Theater, museum FLUXUS+, Schirrhof
Alle Infos und Tickets unter:
www.unidram.de, Tel.: 0331 730 4 26 26

FOTOS Pedro Sardinha / Francis Rodor / Pier Paolo Zimmermann

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: Tagesspiegel	Erscheinungsdatum: 31.10.2025



THEATERFESTIVAL

Unidram 2025

Regenzimmer, Brotpagoden und schwarze Löcher: In der 31. Festivalausgabe erforschen mehr als 70 Künstler Raum und Zeit. In der Tanzperformance „Sahara" der preisgekrönten italienischen Theatergruppe Claudia Castelluci/Mòra Company (Foto) etwa bewegen sich schattenhafte Körper scheinbar jenseits der Realität in einer zeitlosen Dimension. In dem Punk-Pop-Zirkus „Popcorn Machine" von My-!Laika ringen vier Figuren Dada-inspiriert mit immer absurderen Einfällen um Aufmerksamkeit. Thomas Noone Dance aus Spanien zeigt mit „Impostor" eine von Edgar Allen Poe inspirierte symbiotische Beziehung zwischen Tänzer und medusenhaftem Wesen. *(thp)*

Wo: Schiffbauergasse, Di 4.11. bis Sa 8.11.

Tickets: ab 21 Euro, erm. 14 Euro

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: mwfk.brandenburg.de	Zugriffsdatum: 04.11.2025

Ministerin Schüle eröffnet Internationales Theaterfestival UNIDRAM in Potsdam / Land fördert Festival mit mehr als 100.000 Euro

Kulturministerin Dr. **Manja Schüle** eröffnet heute Abend im Potsdamer T-Werk das 31. Internationale Theaterfestival UNIDRAM: *„Seit mehr als drei Jahrzehnten steht das Festival für Inspiration, Begegnung und Freude am lustvollen Experiment. UNIDRAM ist ein pulsierendes Labor für neue Theaterformen, für Zwischenwelten und Übergänge – zu Musik, zu Bildender Kunst, zu Performance, zum Spiel mit Themen aller Art. UNIDRAM öffnet Welten – und öffnet sich für die Welt: für bekannte und unbekannte Theaterformen, für lokale und internationale Gastspiele und für das Publikum, das Teil des kreativen Prozesses werden darf. Ausgesprochen gern unterstützen wir als Land UNIDRAM, weil erst durch solche Plattformen die Vielfalt unserer Theaterszene die kreative Nahrung bekommt, die sie braucht. Auch in diesem Jahr werden bei UNIDRAM Bewegungen und Bilder erschaffen, die viele Regeln auf den Kopf stellen, aber immer den Blick nach vorn richten. Ich bin gespannt! Mein Dank gilt allen Mitwirkenden, Organisatorinnen und Unterstützern. Ich wünsche intensive Theatererlebnisse und viel Freude am Neuen!“*

Von Wüsten und Maschinenräumen bis zu Himmels- und Spiegelarealen: Das diesjährige Festival widmet sich vom **04. bis 08. November** 2025 auf dem Potsdamer Kulturareal Schiffbauergasse dem Thema Raum und Zeit und versammelt viele fantastische, zumeist performative Arbeiten von 70 Künstlerinnen und Künstlern aus Belgien, Deutschland, Großbritannien, Tschechien, Frankreich, Italien und Spanien. Vier der zehn eingeladenen Produktionen sind zum ersten Mal in Deutschland zu sehen. Zum Auftakt tritt das belgisch-britische Ensemble „Reckless Sleepers“ mit einer Deutschlandpremiere seiner Inszenierung „Negative Space“ auf: Darin verwandelt sich ein leerer Raum zu einem klaustrophobischen Ort voll surrealer Begegnungen.

Das **Internationale Theaterfestival UNIDRAM** versteht sich als kreative Zukunftswerkstatt und bietet eine Plattform für zeitgenössisches, grenzüberschreitendes und genreübergreifendes Theater. Den Schwerpunkt bilden Inszenierungen, die sich zwischen Schauspiel, Figurentheater, Tanz, Musik, Bildender Kunst und Performance bewegen. Das Kulturministerium fördert UNIDRAM in diesem Jahr mit 101.000 Euro. Weitere Informationen: www.unidram.de

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.cultpromotion.de	Zugriffsdatum: 22.09.2025

KULTURBEGEISTERT

BLOG

Jobs Mediadaten Datenübertragung Datenschutz Impressum

LEISTUNGEN KULTURFENSTER REFERENZEN AGENTUR KONTAKT KULTURBEGEISTERT BLOG

THEATER

4. bis 8. November 2025

UNIDRAM 2025

POTSDAM

31. Internationales Theaterfestival

Potsdam wird Anfang November wieder zum Treffpunkt für zeitgenössisches Theater. UNIDRAM 2025, veranstaltet vom T-Werk, zeigt vom 4. bis 8. November zehn Inszenierungen und zwei Konzerte aus sieben Ländern, darunter vier Deutschland-Premieren. Im Zentrum steht UNIDRAM als Zukunftswerkstatt, die dem kreativ-innovativen Potenzial freier TheatermacherInnen eine Plattform bietet.

Gezeigt wird visuelles Theater, das Grenzen überschreitet, unterschiedliche Theatertraditionen zusammenführt und gewreubergreifend konzipiert ist. Besonders im Fokus stehen Arbeiten, die sich zwischen Schauspiel, Figurentheater, Tanz, Musik, bildender Kunst und Performance bewegen.

Höhepunkte sind Negative Space von Reckless Sleepers aus Belgien und Großbritannien, EXIT von Fekete Seretlek & Studio Damúza aus Tschechien und Sahara von Claudia Castellucci/Móra Company aus Italien. Auch die deutsche Szene ist vertreten, etwa mit SOHLE EINS-ACHTZIG von schoenbrodtkuerschner. Das Festival bietet zusätzlich Konzerte von Fekete Seretlek und dem Rufus Temple Orchestra.

UNIDRAM ist ein Begegnungsfestival zwischen Ost- und Westeuropa, das kulturellen Austausch, Offenheit und kritisches Miteinander fördert. Deutschlandradio Kultur beschrieb UNIDRAM 2015 als Ort für kritisches Theater abseits des Festivalzirkus, an dem junge, talentierte KünstlerInnen sichtbar werden. Aus dem intensiven Kontakt zwischen Publikum und KünstlerInnen entsteht die persönliche Atmosphäre, die das Festival einzigartig macht.

Wer visuelles, innovatives und überraschendes Theater erleben möchte, sollte sich diese fünf Tage in Potsdam nicht entgehen lassen.

TEILEN

TICKETS

Programmdetails und Tickets finden Sie hier!

ZUM TICKET

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.institutfrancais.de	Zugriffsdatum: 01.11.2025

© Le Monde d'Aurore

La Manékine · Cie La Pendue

07.-08.11.2025 | Potsdam

Objekte, Schatten, Figuren und Projektionen, burlesk, poetisch, archetypisch und universell: ***La Manékine*** adaptiert eine jahrhundertealte Geschichte der Brüder Grimm: „Das Mädchen ohne Hände". Die Zutaten dieses düsteren Märchens sind der Teufel, ein armer Müller und seine Tochter, ein verhängnisvoller Tauschhandel sowie ein paar abgetrennte Hände. Dabei lassen die Figurenspielerin und der Multiinstrumentalist die Geschichte oszillieren zwischen brutal-blutiger weiblicher Initiation, Resilienz und Wiedererlangung der Handlungsfreiheit.

Mehr Infos

© Francis Rodor

Popcorn Machine · My! Laika

07.-08.11.2025 | Potsdam

Ein klappriges Honkytonk-Piano, auf dem ein surrender Ventilator wackelt, ein Koffer voll zerstückelter Schaufensterpuppen, ein Kronleuchter, ein Kunstrad und ein Trapez, das bedrohlich leer über der Bühnenmitte hängt. Vier verdreht-verlotterte Figuren ringen mit immer absurderen Einfällen und immer ausgefalleneren Aktionen um Aufmerksamkeit. Kaum zu bändigen, rau, verzweifelt, gnadenlos und ambivalent. Als lägen Frank Zappa, Jackie Chan, Kurt Schwitters und die Ramones im ewigen Clinch, taumelt dieser Punk-Pop-Art-Zirkus hin und her zwischen Weltuntergangskabarett, häuslicher Apokalypse und lächerlich kosmischem Witz.

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.kulturfeste.de	Zugriffsdatum: 17.09.2025

Kulturfeste im Land Brandenburg

UNIDRAM

T-Werk, Photo: T-Werk

31. Internationales Theaterfestival Potsdam
4. bis 8. November

Veranstalter des Festivals ist der Theaterverein T-Werk, der seit 2004 über eine eigene Spielstätte auf dem Gelände des Kulturstandortes Schiffbauergasse Potsdam verfügt. Musiktheater, Schauspiel, Masken- und Figurentheater gehören ebenso zum Programmangebot wie Konzerte, Lesungen und Workshops. Mit seiner Spielplangestaltung verfolgt das T-Werk ein generationsübergreifendes Konzept.

Neben Aufführungen eigener Produktionen bietet das T-Werk auch anderen freien Theatergruppen Möglichkeiten für Probe und Präsentation. Regelmäßige gegenseitige Gastspiele im nationalen und internationalen Raum dienen dabei der künstlerischen Anregung und fördern einen länderübergreifenden Austausch.

Herausragende Bestandteile des Programms sind die jährlich wiederkehrenden Festivals und Veranstaltungen. Dazu gehören neben dem Theaterfestival «Unidram» die «Lange Nacht der Freien Theater» und die 2014 initiierten «Schirrhofnächte» sowie die Workshopwoche «WhatsArt».

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.kulturkurier.de	Zugriffsdatum: 18.09.2025

UNIDRAM 2025

Unidram gehört zu den bedeutendsten Festivals für Freie Theater in Europa. Mit diesem Veranstaltungsformat bietet das T-Werk freien TheatermacherInnen eine Plattform für zeitgenössisches visuelles Theater, das unterschiedliche Theatertraditionen zusammenführt und genreübergreifend konzipiert ist. Das Festival zeichnet sich durch seine Formenvielfalt aus – vom Bewegungstheater über Schauspiel, Musiktheater und Performance bis hin zu Figuren- und Objekttheater. Visuelle Experimente spielen eine ebenso zentrale Rolle wie Livemusik in den Stücken und in Konzerten nach den Vorstellungen. Das T-Werk bringt mit Unidram jedes Jahr mehr als 100 KünstlerInnen auf dem Areal des Internationalen Kunst- und Kulturquartiers Schiffbauergasse in Potsdam zusammen und schafft so einen Raum für intensiven künstlerischen Austausch. Junge, experimentierfreudige Künstler*innen, die oft zum ersten Mal in Deutschland gastieren, zeigen Inszenierungen, die im Zusammenspiel verschiedener Theaterformen immer wieder neue faszinierende Bilder- und Theaterwelten entstehen lassen.

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.kulturreisen-ideen.de	Zugriffsdatum: 18.09.2025

THEATERSZENE IN POTSDAM ZUM FESTIVAL UNIDRAM (7 STATIONEN GEFUNDEN)

Das Internationale Theaterfestival Potsdam ist eines der wichtigsten Festivals für das freie Theater in Europa und Arbeits- und Begegnungstreffen von Freien Theater. Das Forum für modernes, inhaltlich und formal innovatives Theater setzt den Schwerpunkt bei Inszenierungen, die sich im Grenzbereichen zwischen Schauspiel, Tanz, Bildender Kunst und Performance bewegen und genreübergreifend arbeiten. Für Theaterfreunde bietet das Festival einen selten konzentrierten Einblick in die Arbeit der Freien Szene.

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.meetingpoint.de	Zugriffsdatum: 03.11.2025

UNIDRAM 2025: Potsdam wird zur internationalen Bühne

Events
Erstellt: 03.11.2025 / 10:01 Uhr von hvf

Vom 4. bis 8. November findet in Potsdam das 31. Internationale Theaterfestival UNIDRAM statt. Das Festival bringt über 70 Künstler aus mehreren europäischen Ländern zusammen. Gezeigt werden zehn Produktionen aus Belgien, Deutschland, Großbritannien, Tschechien, Frankreich, Italien und Spanien. Vier Inszenierungen sind als Deutschlandpremieren angekündigt. Im Mittelpunkt stehen Arbeiten, die unterschiedliche Theaterformen miteinander verbinden. Das Festival widmet sich in diesem Jahr den Themen Raum und Zeit.

Eröffnet wird UNIDRAM am 4. November mit der Produktion „Negative Space" des Ensembles Reckless Sleepers aus Belgien und Großbritannien. Weitere Beiträge sind unter anderem „EXIT" vom Ensemble Fekete Seretlek & Studio Damúza aus Tschechien sowie „Popcorn Machine" des französischen Kollektivs My!Laika. Ein weiterer Programmpunkt ist die Tanzperformance „Sahara" der italienischen Gruppe Claudia Castellucci/Mòra Company.

Die Aufführungen finden an mehreren Standorten auf dem Kulturareal Schiffbauergasse statt, darunter im T-Werk, Waschhaus, fabrik Potsdam, museum FLUXUS+, Hans Otto Theater und dem Schirrhof.

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.meetingpoint.de	Zugriffsdatum: 04.11.2025

Ministerin Schüle eröffnet das 31. Internationale Theaterfestival Unidram

Events

Erstellt: 04.11.2025 / 09:01 Uhr von ant

Heute Abend um 20 Uhr eröffnet Kulturministerin Dr. Manja Schüle um 20 Uhr im T-Werk in der Schiffbauergasse offiziell das 31. Internationale Theaterfestival Unidram. Sie spricht ein Grußwort zur Eröffnung, bei der das belgisch-britische Ensemble "Reckless Sleepers" mit einer Deutschlandpremiere auftritt. Ihre Inszenierung "Negative Space" zeigt, wie sich ein leerer Raum zu einem klaustrophobischen Ort voll surrealer Begegnungen verwandelt.

Von Wüsten und Maschinenräumen bis zu Himmels- und Spiegelarealen: Unidram widmet sich vom 4. bis 8. November auf dem Potsdamer Kulturareal Schiffbauergasse dem Thema Raum und Zeit und versammelt viele fantastische, zumeist performative Arbeiten von 70 Künstlern aus Belgien, Deutschland, Großbritannien, Tschechien, Frankreich, Italien und Spanien. Vier der zehn eingeladenen Produktionen sind zum ersten Mal in Deutschland zu sehen.

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.radiodrei.de	Zugriffsdatum: 03.11.2025

WIE ES EUCH GEFÄLLT.

LIVE HÖREN

Eröffnung "Unidram 2025": "Negative Space" von Reckless Sleepers | Bild: Pedro Sardinha DOWNLOAD (MP3, 16 MB)

Mo 03.11.2025 | 18:40
31. Internationales Theaterfestival

MORGEN STARTET DAS FESTIVAL UNIDRAM 2025

Ein Gespräch mit Jens-Uwe Sprengel aus dem Leitungsteam des Festivals

IM NETZ

04.11. - 08.11.2025
UNIDRAM 2025
31. Internationales Theaterfestival im Potsdam

Das Potsdamer Theaterfestival UNIDRAM ist so etwas wie das berühmte Fringe Festival im Kleinen: ein Zusammentreffen internationaler, junger Ensembles, die sich nicht um Genre-Grenzen scheren. Schauspiel, Figurentheater, Tanz, Musik, Bildende Kunst, Zirkus und Performance - all das hat seinen Platz in den Inszenierungen.

Mit Jens-Uwe Sprengel aus dem Leitungsteam sprechen wir auf radio3 über die diesjährigen Schwerpunkte und darüber, was UNIDRAM als Festival ausmacht.

NOVEMBER 2025

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

LETZTE WOCHE
DIESE WOCHE
NÄCHSTE WOCHE

ZUR SENDUNG

Mo - Fr 16:00 - 19:00 Uhr
RADIO3 AM NACHMITTAG

Das Update zum Tag - mit Musik von Jazz bis Elektro, von Soul bis Latin.

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.radiodrei.de	Zugriffsdatum: 04.11.2025

4. November - 8. November 2025 | T-Werk,

Unidram 2025

31. Internationales Theaterfestival

WANN | WO | WAS

Datum:
04.11.2025, 20:00 Uhr

Ende:
08.11.2025, 22:30 Uhr

Adresse:
T-Werk,
Internationales Theater- und Theaterpädagogikzentrum
Schiffbauergasse 4 E,
14467 Potsdam

Mehr Infos im Web

Unidram ist eine Zukunftswerkstatt, die dem kreativ-innovativen Potenzial freier TheatermacherInnen eine Plattform bietet für zeitgenössisches visuelles Theater, das Grenzen überschreitet, unterschiedliche Theatertraditionen zusammenführt und genreübergreifend konzipiert ist. Einen besonderen Schwerpunkt bilden Inszenierungen, die sich in Grenzbereichen zwischen Schauspiel, Figurentheater, Tanz, Musik, Bildender Kunst und Performance bewegen. Faszinierende Bilderwelten, visuelle Experimente und das Spiel mit den Möglichkeiten des Theaters um Illusion und Wirklichkeit stehen im direkten Kontrast zu politischen Positionierungen und radikalen Ansätzen.

Unidram hat es sich zur Aufgabe gemacht, jungen KünstlerInnen eine Plattform der Präsentation und des Austausches zu bieten. So sind eine Vielzahl der gezeigten Inszenierungen zum ersten Mal in Deutschland zu sehen.

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.potsdamtourismu.de	Zugriffsdatum: 22.09.2025

Menü

Startseite > UNIDRAM | Konzert Rufus Temple Orchestra

UNIDRAM | Konzert Rufus Temple Orchestra

Findet statt am 08.11. um 22:30 Uhr | Theater / Tanz / Kabarett

Fotos & Karte | Beschreibung | Terminübersicht | Gut zu wissen | In der Nähe | Ticket kaufen

Nostalgisch, stilvoll, mit mondänem Charme und Liebe zum Detail – das Rufus Temple Orchestra widmet sich den Roaring Twenties und somit den schönsten Perlen von Ragtime, Hot Jazz sowie Swing. Musik zwischen Berlin und New Orleans, die sich an den Connaisseur mit dem Musikgeschmack von gestern richtet und ihn als tanzwütigen Zeitgenossen betrachtet. Seit seiner Gründung 2016 veröffentlichte das Orchestra bereits mehrere Alben.

Gesang, Gitarre: Matt Baldwin
Trompete: Johannes Böhmer
Klarinette: Bastian Duncker
Tuba: Nikolai von Fintel

Weitere Informationen:

- https://www.t-werk.de/gast-produktion/Rufus-Temple-Orchestra
- https://www.unidram.de/de/ensemble/rufus-temple-orchestra/konzert

Anschrift

Schirrhof am T-Werk
Schiffbauergasse 4 E
14467 Potsdam

0331 73042626
kontakt@t-werk.de
Website

Anreise mit dem Auto

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.nachtkritik.de	Zugriffsdatum: 17.09.2025

übersicht > theaterfestivals

Mittwoch, 17. September 2025

Unterstützt nachtkritik.de mit einem Spendenabo!

nacht kritik.de

nachtkritiken meldungen top-themen spiralblog menü suche

übersicht > Theaterfestivals

UNIDRAM - Internationales Theaterfestival

Unidram ist eine Zukunftswerkstatt. Es zeigt innovatives, visuelles Theater, das Grenzen überschreitet und Genres verbindet. Schwerpunkt sind experimentelle Inszenierungen zwischen Schauspiel, Figurentheater, Tanz, Musik und Performance, die Bilderwelten mit politischen Ansätzen vereinen.

Unidram ist eine Zukunftswerkstatt. Es zeigt innovatives, visuelles Theater, das Grenzen überschreitet und Genres verbindet. Schwerpunkt sind experimentelle Inszenierungen zwischen Schauspiel, Figurentheater, Tanz, Musik und Performance, die Bilderwelten mit politischen Ansätzen vereinen.

meldungen >

16. September 2025
Schauspieler Robert Redford verstorben

16. September 2025
Therese-Giehse-Preis für Lea Ruckpaul

16. September 2025
Shortlist des Deutschen Buchpreises 2025

12. September 2025
Nach Genter Absage: Münchner Philharmoniker in Berlin

11. September 2025
Schweizer Buchpreis 2025: Die Nominierten

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.zirkusplus.de	Zugriffsdatum: 30.10.2025

FÜNF TAGE ZWISCHEN RAUM, ZEIT UND ZIRKUS - UNIDRAM FESTIVAL IN POTSDAM 2025

Vom 4. bis 8. November 2025 findet in Potsdam das 31. Internationale Festival UNIDRAM statt. Das Festival widmet sich in diesem Jahr Fragen von Raum und Zeit und bringt über 70 Künstler:innen aus sieben Ländern in die Schiffbauergasse.

"Eine wilde Mischung" (Foto: My!Laika)

Neben Theater- und Performancearbeiten sind auch Produktionen vertreten, die sich an der Schnittstelle von Zirkus, Musik und bildender Kunst bewegen.

Besonderes Interesse dürfte dabei die französisch-italienische Kompanie My!Laika mit „Popcorn Machine" wecken.

Das Ensemble, 2009 gegründet und für seine unkonventionelle Verbindung von Artistik und Performance bekannt, versteht Zirkus als Experimentierfeld jenseits traditioneller Formen.

In „Popcorn Machine" begegnen sich Livemusik, Bewegung und absurdes Theater.

Auf der Bühne: ein klappriges Honkytonk-Piano, ein wackelnder Ventilator, ein Koffer voller Schaufensterpuppenteile – und ein leeres Trapez, das wie ein stummes Zentrum über der Szene hängt.

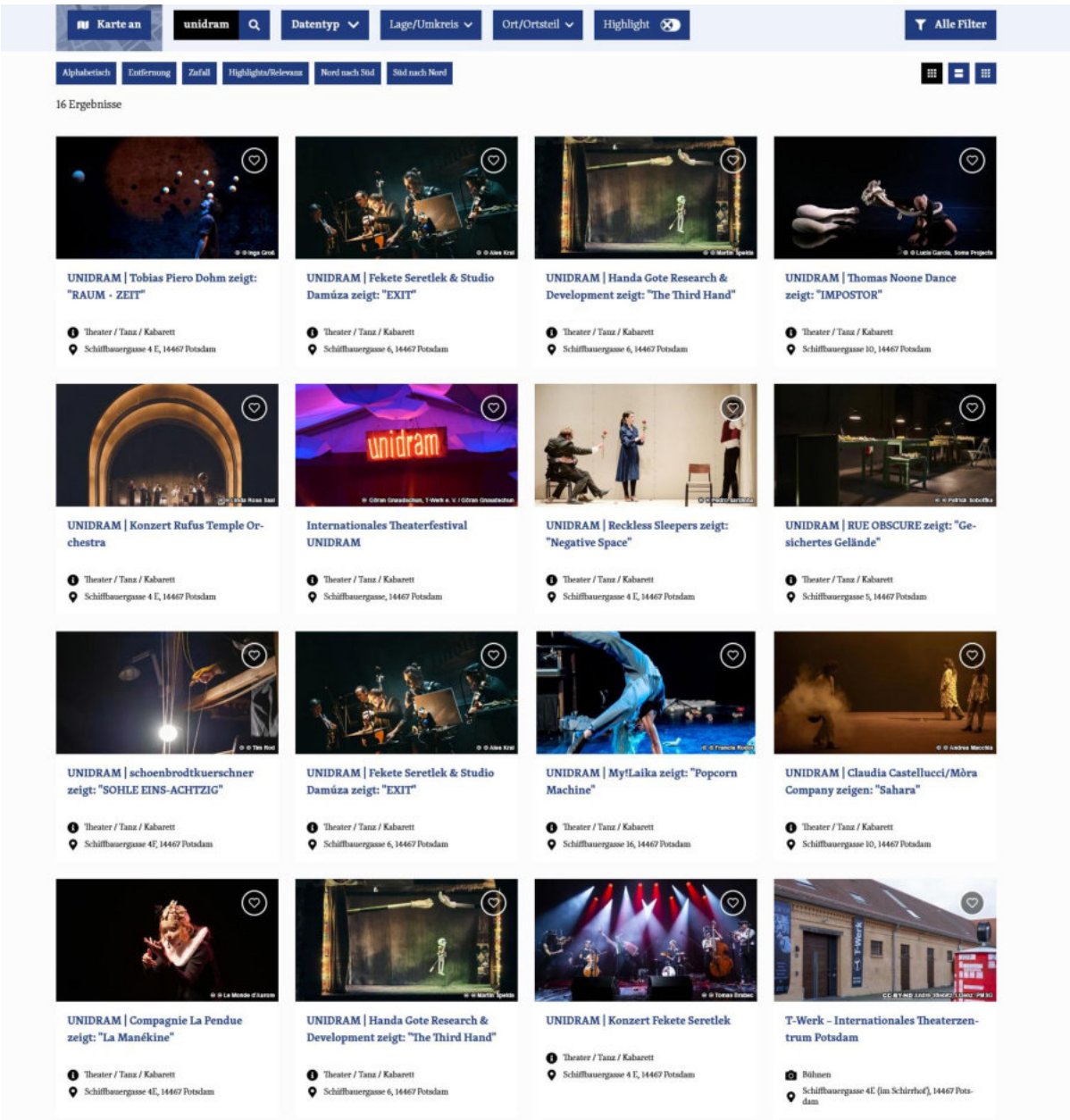
Vier Figuren agieren in einem Umfeld aus Improvisation, Slapstick und kontrolliertem Chaos.

Das Ergebnis ist eine ästhetische Collage zwischen Dada, Punk und Artistik, die eher Fragen stellt, als sie zu beantworten.

Mit Produktionen wie dieser setzt UNIDRAM seine Linie fort, performative Kunstformen jenseits klassischer Theaterästhetik zu zeigen und den Zeitgenössischen Zirkus als aktuelle Ausdrucksform im Festivalkontext sichtbar zu machen.

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.visithavelland.de	Zugriffsdatum: 18.09.2025



Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.schiffbauergasse.de	Zugriffsdatum: 18.09.2025

SCHIFFBAUERGASSE

PROGRAMM ORTE BESUCH PLANEN VERMIETUNGEN

Programm › Festivals › Unidram – Internationales Theaterfestival Potsdam

UNIDRAM – INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL POTSDAM

Foto: Göran Gnaudschun

Unidram gehört zu den bedeutendsten Festivals für Freie Theater in Europa. Mit diesem Veranstaltungsformat bietet das T-Werk freien Theatermacher*innen eine Plattform für zeitgenössisches visuelles Theater, das unterschiedliche Theatertraditionen zusammenführt und genreübergreifend konzipiert ist. Das Festival zeichnet sich durch seine Formenvielfalt aus – vom Bewegungstheater über Schauspiel, Musiktheater und Performance bis hin zu Figuren- und Objekttheater. Visuelle Experimente spielen eine ebenso zentrale Rolle wie Livemusik in den Stücken und in Konzerten nach den Vorstellungen.

Das T-Werk bringt mit Unidram jedes Jahr mehr als 100 Künstler*innen auf dem Areal des Internationalen Kunst- und Kulturquartiers Schiffbauergasse in Potsdam zusammen und schafft so einen Raum für intensiven künstlerischen Austausch. Junge, experimentierfreudige Künstler*innen, die oft zum ersten Mal in Deutschland gastieren, zeigen Inszenierungen, die im Zusammenspiel verschiedener Theaterformen immer wieder neue faszinierende Bilder- und Theaterwelten entstehen lassen.

Unidram – Internationales Theaterfestival Potsdam
www.unidram.de
unidram@t-werk.de

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.rausgegangen.de	Zugriffsdatum: 05.11.2025

Das sagt der/die Veranstalter:in:

UNIDRAM 2025: Fekete Seretlek & Studio Damúza

EXIT (Deutschland-Premiere)
Objekttheater-Konzert

Willkommen an Bord. „EXIT" basiert auf Fragmenten aus Märchen von Hans Christian Andersen, so wie der Zukunftsgeschichte „In tausend Jahren", in der er die Erfindung des Flugzeugs prophezeit. Die Flugmaschine hier ist allerdings rebellisch und macht, was sie will. En passant begegnet man einer Eintagsfliege, die von der Vergänglichkeit des Lebens schwadroniert, einem animierten Mond oder streitsüchtigen Blumen. Chaotisch geht es zu bei dieser Flugshow, bei der Puppenspiel und Objekttheater sich mit Licht- und Schattenspiel abwechseln, untermalt von den Tönen diverser Gegenstände, die als Klangkörper wie Teile eines Orchesters die Live-Folk- und Elektromusik des Stücks dominieren.

Fekete Seretlek & Studio Damúza (Tschechien)

Fekete Seretlek verbindet Motive aus der Weltmusik mit Objekttheater und schafft daraus seine eigenen unverwechselbaren Theaterkreationen. Das tschechische Ensemble begann im Jahr 2004 als Trio, eine Art musikalisch-theatralisches Volkstheater zu inszenieren, und spielte seitdem auf diversen Musik- und Theaterfestivals europaweit. Inzwischen gehören zur Gruppe sechs MusikerInnen und SchauspielerInnen, die alle AbsolventInnen der Prager Theaterakademie (DAMU) sind. Mit der Produktionsfirma Studio Damúza, die sich auf die Unterstützung von DAMU-StudentInnen und -AbsolventInnen spezialisiert hat, verbindet sie eine enge Zusammenarbeit.

Regie Matija Solce **Musik** Matija Solce, Ivo Sedláček, Fekete Seretlek **Besetzung** Anna Bubníková, Pavol Smolárik, Jan Meduna, Ivo Sedláček, Jiří N. Jelínek, Matija Solce **Bühne** Jana Nunčič, Matija Solce, Jiří N. Jelínek

Wann:
Mi. 05.11., 20.15 Uhr
Do. 06.11., 20.00 Uhr

Dauer: 60 Min., in leicht verständlichem Englisch

Infos unter: www.feketeseretlek.cz und www.damuza.cz

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.tip-berlin.de	Zugriffsdatum: 27.10.2025

Bühne/Schauspiel

Unidram: La Manékine

© Le Monde d'Aurore

Daten & Fakten

Termin
Freitag 07.11.2025

Veranstaltungsort
T-Werk Potsdam

Adresse
Schiffbauergasse 4e , 14467 Potsdam

Telefon
0331-730 4 26 26

Programm

Fr **07.11** | Sa **08.11**

Zeit	Veranstaltungsort
21:30	T-Werk Potsdam

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.tagesspiegel.de	Zugriffsdatum: 09.11.2025

T+ Nebulöses Finale bei Potsdamer Theaterfestival

Das 31. Unidram endet mit Claudia Castellucci – im Nebel

Das Theaterfestival holte mit „Sahara“ eine weitere Deutschlandpremiere nach Potsdam. Bildstarke, surreale Sequenzen, die aber kein stringentes Ganzes ergaben.

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.tagesspiegel.de	Zugriffsdatum: 31.10.2025

Unruhige Räume: Unidram-Festival startet in Potsdam

Artikel von Tabea Hamperl • 2Tage • 2 Minuten Lesezeit

Vom 4. bis zum 8. November spielt und tanzt sich das Potsdamer Theaterfestival Unidram durch die Schiffbauergasse. Mit namhaften Gästen und viel Reibung.

Die preisgekrönte Dramaturgin und Choreografin Claudia Castellucci ist mit „Sahara" zu Gast in Potsdam.
© Foto: ANDREA MACCHIA

Regenzimmer, Brotpagoden und schwarze Löcher: Am Dienstag startet in der Schiffbauergasse die 31. Ausgabe des internationalen Theaterfestivals Unidram. Den Auftakt macht die britisch-belgische Kompanie Reckless Sleepers mit der Deutschlandpremiere von „Negative Space".

Das Stück setzt den Ton für das, was in den folgenden vier Tagen kommt: In einem leeren, geradezu nach Klaustrophobie rufenden Raum werden zwischen Slapstick und melodramatischer Romanze Themen wie Geschlechterpolitik, häusliche Gewalt und der Spanische Bürgerkrieg verhandelt.

„Eine Mischung, die wir immer versuchen, ist unterhaltsam und lustig auf der einen und ernst auf der anderen Seite", so Festivalleiter Jens-Uwe Sprengel. Das Ziel: Reibung. Dieses Jahr durchforsten dafür zehn internationale Ensembles und die Bands Rufus Temple Orchestra und Fekete Seretlek Raum und Zeit.

Claudia Castellucci, Mitbegründerin der Theatergruppe Socĭetas Raffaello Sanzio (heute Societas), wurde 2020 bei Tanzbiennale in Venedig mit dem Silbernen Löwen ausgezeichnet. In Potsdam ist sie mit der von ihr gegründeten Mòra Company und der Deutschlandpremiere der Tanzperformance „Sahara" zu Gast. Auch hier ein reduzierter Raum: In Abwesenheit von allem bewegen sich schattenhafte Körper scheinbar jenseits der Realität in einer zeitlosen Dimension.

Die besagte Reibung entsteht in Kontrast mit Stücken wie „Popcorn Machine" der preisgekrönten französischen Artistengruppe My!Laika. In dem zwischen Livemusik und Neuem Zirkus aufgespannten Punk-Pop-Zirkus ringen vier Figuren inmitten eines klapprigen Honkytonk-Pianos, einem surrenden Ventilator und zerstückelten Schaufensterpuppen Dada-inspiriert mit immer absurderen Einfällen um Aufmerksamkeit.

Wo Tanz und Theater sind, ist literarische Inspiration nicht weit. Das Münsteraner Theater- und Performance-Kollektiv Rue Obscure bringt eine begehbare Installation nach Max Frischs „Der Mensch erscheint im Holozän" mit. Besucher bewegen sich in „Gesichertes Gelände" mit Kopfhörern durch Stationen wie einen Regen- und einen Zitronenraum, in denen Klimakrise und die Zerbrechlichkeit des Individuums thematisiert werden.

Die französische Compagnie La Pendue adaptiert mit „La Manékin" ein düsteres Märchen der Brüder Grimm als Figurentheater mit Livemusik.

Inspiriert von Edgar Allen Poes „Der Herzog von Omelette" dann wagt die spanische Tanzkompanie Thomas Noone Dance begleitet von einer Puppe des brasilianischen Bildhauers André Mello mit „Impostor" einen rätselhaften Blick ins Innere des eigenen Selbst.

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.tagesspiegel.de	Zugriffsdatum: 31.10.2025

Unruhige Räume Unidram-Festival startet in Potsdam

Vom 4. bis zum 8. November spielt und tanzt sich das Potsdamer Theaterfestival Unidram durch die Schiffbauergasse. Mit namhaften Gästen und viel Reibung.

Von Tabea Hamperl
Stand: 31.10.2025, 15:47 Uhr

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.stadtmagazin-events.de	Zugriffsdatum: 04.11.2025

04.11.2025 20:00 bis 22:00

Schiffbauergasse 4 E, 14467 Potsdam

31. Internationales Theaterfestival. /

20:00 Eröffnungsveranstaltung: Negative Space

05.11.2025 18:00 bis 21:15

31. Internationales Theaterfestival. /

18:00 Gesichertes Gelände, Waschhaus Arena

19:00 Raum.Zeit, T-Werk

20:15 Exit, Waschhaus

06.11.2025 18:00 bis 21:00

31. Internationales Theaterfestival. /

18:00 Gesichertes Gelände, Waschhaus Arena

19:00 Sohle Eins-Achtzig, Museum Fluxus+

20:00 Exit, Waschhaus

20:00 Sohle Eins-Achtzig, Museum Fluxus+

07.11.2025 18:00 bis 23:30

31. Internationales Theaterfestival. /

18:00 Gesichertes Gelände, Waschhaus Arena

18:00 Sohle Eins-Achtzig, Museum Fluxus+

19:00 Popcorn Machine, HOT Reithalle

19:00 18:00 Sohle Eins-Achtzig, Museum Fluxus+

20:15 Sahara, Fabrik

21:30 The Third Hand, Waschhaus

21:30 La Manékine, T-Werk

22:30 Konzert Fekete Seretlek, Festival-Zelt

08.11.2025 18:00 bis 23:30

31. Internationales Theaterfestival. /

18:00 The Third Hand, Waschhaus

18:30 Popcorn Machine, HOT Reithalle

19:45 Impostor, Fabrik

21:00 The Third Hand, Waschhaus

21:15 La Manékine, T-Werk

22:30 Rufus Temple Orchestra, Festival-Zelt

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.reiseland-brandenburg.de	Zugriffsdatum: 17.09.2025

Internationales Theaterfestival UNIDRAM

Theater / Tanz / Kabarett

Tanz, Theater, Konzerte, Performances und Installationen von Kunstschaffenden aus der ganzen Welt finden an acht Spielorten im internationalen Kunst- und Kulturquartier in der Schiffbauergasse eine Bühne.

UNIDRAM - Logo vor Schirmen, Foto: Göran Gnaudschun, Lizenz: T-Werk e. V. / Göran Gnaudschun

Erscheinungsort: www.regioactive.de	Zugriffsdatum: 17.09.2025

Unidram - 37 Termine im November 2025

Termine in Potsdam.

Termine anzeigen

Unidram gehört zu den bedeutendsten Festivals für Freie Theater in Europa. Mit diesem Veranstaltungsformat bietet das T-Werk freien TheatermacherInnen eine Plattform für zeitgenössisches visuelles Theater, das unterschiedliche Theatertraditionen zusammenführt und genreübergreifend konzipiert ist. Das Festival zeichnet sich durch seine Formenvielfalt aus – vom Bewegungstheater über Schauspiel, Musiktheater und Performance bis hin zu Figuren- und Objekttheater. Visuelle Experimente spielen eine ebenso zentrale Rolle wie Livemusik in den Stücken und in Konzerten nach den Vorstellungen.

Das T-Werk bringt mit Unidram jedes Jahr mehr als 100 KünstlerInnen auf dem Areal des Internationalen Kunst- und Kulturquartiers Schiffbauergasse in Potsdam zusammen und schafft so einen Raum für intensiven künstlerischen Austausch. Junge, experimentierfreudige Künstler*innen, die oft zum ersten Mal in Deutschland gastieren, zeigen Inszenierungen, die im Zusammenspiel verschiedener Theaterformen immer wieder neue faszinierende Bilder- und Theaterwelten entstehen lassen.

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.regioactive.de	Zugriffsdatum: 27.10.2025

UNIDRAM 2025: Gesichertes Gelände // RUE OBSCURE

Mittwoch, 5. November 2025, 18:00 Uhr bis **22:10 Uhr**

Waschhaus Potsdam
Schiffbauergasse 6, 14467 Potsdam

31. Internationales Theaterfestival UNIDRAM
RUE OBSCURE (Deutschland)
Gesichertes Gelände
Begehbare Installation nach Max Frischs „Der Mensch erscheint im Holozän“
Ein Regenzimmer, ein Zitronenraum, Brotpagoden und Plexiglasvorhänge, in die Gegenstände eingeschmolzen sind. In einem Parcours durchlaufen die BesucherInnen mit Kopfhörern ausgestattet sechs Stationen, die die geo- und klimapolitischen Erschütterungen unserer Zeit auf vielfältige Art und Weise thematisieren. Dem Willen nach maximaler Stabilität und Effizienz wird die Zerbrechlichkeit des ins Wanken geratenen Individuums gegenübergestellt. Inspiriert von Max Frischs „Der Mensch erscheint im Holozän“ verbinden sich in dieser immersiven Komposition Video, Skulptur, Objekt, Sound und Narration zu einer räumlichen Erfahrung des Fragilen.Produktion gefördert von: Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, Kulturamt der Stadt Münster, Sparkasse Münsterland Ost
Koproduktion mit: Theater im Pumpenhaus
Unterstützt von: RESET e. V., Theater in der Meerwiese, WIESE eG Hamburg und Sonnenglas
RUE OBSCURE ist ein Münsteraner Theater- und Performance-Kollektiv, dessen Arbeiten geprägt sind von Grenzgängen zwischen bildender und darstellender Kunst. Neben dem Interesse für ortsspezifische Arbeiten entwickelt das Team zunehmend auch immersive Settings, die das Publikum interaktiv in die Spielrealität eintauchen lassen. Das Kollektiv arbeitet unter der Leitung von Anne Keller, Karina Behrendt und Katharina Kolar. Häufig inspiriert von surrealen und magisch-realistischen Texten bezieht sich RUE OBSCURE bei ihrer Installation „Gesichertes Gelände“ auf die menschliche Manie, Natur administrieren zu müssen.
Idee: RUE OBSCURE, Sven Stratmann Text: Max Frisch Dramaturgie: Katharina Kolar, Anne Keller Szenografie: Anne Keller, Nadja Berkenkopf Video- und Lichtdesign: Sven Stratmann Audio-Regie: Katharina Kolar, Sven Stratmann, Anne Keller Ausstattung: Nadja Berkenkopf, Anne Keller, Karina Behrendt Stimme: Amelie Barth Kulissenbau: Bernd Heitkötter Produktionsleitung: Katharina Kolar Öffentlichkeitsarbeit: Rita Roring, Carola Uehlken Grafikdesign: Jeannette Gramsch-Behrendt Vermittlungsarbeit: Katharina Kolar, Anne Keller Outside Eye: Trickster-p Produktion: RUE OBSCURE Rechte: Suhrkamp Verlag Berlin

Dauer: 50 Min., in deutscher Sprache
Information: Leider nur eingeschränkt barrierefrei
Es gibt leider ausschließlich Stehplätze
Mit freundlicher Unterstützung Waschhaus Potsdam
RUE OBSCURE_Gesichertes Gelände © Patrick Sobottka

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.rbb-aktuell.de	Zugriffsdatum: 04.11.2025

Nachrichten II

Di 04.11.2025 | 19:30 | rbb24 Brandenburg aktuell

+++ Energie Cottbus: Polizei ermittelt nach rassistischer Beleidigung im Spiel gegen 1860 München +++ Amtsantritt von Potsdams Oberbürgermeisterin +++ Schönefeld ist Brandenburgs finanzstärkste Gemeinde +++ UNIDRAM-Festival eröffnet +++

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.potsdam.de	Zugriffsdatum: 17.09.2025

UNIDRAM - Logo vor Schirmen, Foto: Göran Gnaudschun, Lizenz: T-Werk e. V. / Göran Gnaudschun

4. – 8. November 2025

Tanz, Theater, Konzerte, Performances und Installationen von Kunstschaffenden aus der ganzen Welt finden an acht Spielorten im internationalen Kunst- und Kulturquartier in der Schiffbauergasse eine Bühne.

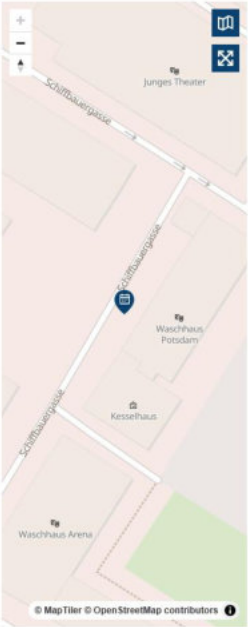
Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.potsdamtourismus.de	Zugriffsdatum: 17.09.2025

Menü

Internationales Theaterfestival UNIDRAM

Findet statt am 04.11. um 00:00 Uhr | Theater / Tanz / Kabarett



Fotos & Karte | Beschreibung | Terminübersicht | Gut zu wissen | In der Nähe

Tanz, Theater, Konzerte, Performances und Installationen von Kunstschaffenden aus der ganzen Welt finden an acht Spielorten im internationalen Kunst- und Kulturquartier in der Schiffbauergasse eine Bühne.

Anschrift

verschiedene Veranstaltungsorte
Schiffbauergasse
14467 Potsdam

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.potsdam.de	Zugriffsdatum: 03.11.2025

UNIDRAM | Konzert Fekete Seretlek

Foto: © Tomas Brabec

7. November 2025 | 22:30

Akkordeon, Trompete, Cajón, Violine, Cello, Kontrabass – in dieser Instrumentierung mischt die Band Fekete Seretlek Motive aus den musikalischen Traditionen des Balkans, Skandinaviens, Irlands, Russlands sowie Indiens und macht daraus ihre eigenen Kompositionen. Die ausgelassene Musik der slowakisch-tschechisch-slowenischen MusikerInnen ist verwoben mit theatralen Elementen und sowohl ein musikalisches als auch visuelles Erlebnis zugleich.

Gesang, Akkordeon: Matija Solce
Geige, Gesang: Jiří N. Jelínek
Kontrabass, Gesang: Pavol Smolárik
Cello, Gesang: Anna Bubníková
Schlagzeug, Elektroniks: Ivo Sedláček

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.potsdam.de	Zugriffsdatum: 03.11.2025

UNIDRAM | Thomas Noone Dance zeigt: "IMPOSTOR"

Foto: © Lucía García, Soma Projects

8. November 2025 | 19:45

Bewegungstheater mit Puppen

Inspiriert von Edgar Allan Poes „Der Herzog von Omelette“, ist „IMPOSTOR“ ein rätselhaft-unheimlicher Blick ins Innere des eigenen Selbst; eine Begegnung mit Dämonen und zugleich eine traumhafte Geschichte, die sich einer dichotomen Wahrnehmung von Gut und Böse widersetzt. Bei der geradezu symbiotischen Beziehung zwischen einem Tänzer und einem vielgestaltigen, medusenhaften Wesen verschwimmen die Grenzen zwischen dem Selbst und dem Anderen. Nicht nur unendliche Möglichkeiten der Manipulation entstehen, sondern es stellt sich auch die Frage, wer wen kontrolliert, wer die dominierende Rolle einnimmt und wer einfach nur mitspielt.

Regie, Performance: Thomas Shiva Noone
Regieassistenz: Alba Barral, Joel Mesa
Puppen: André Mello (Atelier Duda Paiva)
Sound: Jim Pinchen
Kostüme: Goretti Puente
Licht: Marc Lleixà
Produktion: Sara Esteller

Dauer: 60 Min., mit geringem englischen Sprachanteil

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.potsdam.de	Zugriffsdatum: 03.11.2025

UNIDRAM | Konzert Rufus Temple Orchestra

Foto: © Linda Rosa Saal

8. November 2025 | 22:30

Nostalgisch, stilvoll, mit mondänem Charme und Liebe zum Detail – das Rufus Temple Orchestra widmet sich den Roaring Twenties und somit den schönsten Perlen von Ragtime, Hot Jazz sowie Swing. Musik zwischen Berlin und New Orleans, die sich an den Connaisseur mit dem Musikgeschmack von gestern richtet und ihn als tanzwütigen Zeitgenossen betrachtet. Seit seiner Gründung 2016 veröffentlichte das Orchestra bereits mehrere Alben.

Gesang, Gitarre: Matt Baldwin
Trompete: Johannes Böhmer
Klarinette: Bastian Duncker
Tuba: Nikolai von Fintel

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.potsdam.de	Zugriffsdatum: 04.11.2025

Pressemitteilung Nr. 518 vom 04.11.2025

31. Internationales Theaterfestival UNIDRAM 2025 in Potsdam

UNIDRAM Theaterfestival vom 4. bis zum 8. November auf dem Gelände der Schiffbauergasse

Das T-WERK in der Schiffbauergasse (© Landeshauptstadt Potsdam)

04.11.2025

Regenzimmer, Brotpagoden und schwarze Löcher. Wüsten, Maschinenräume, Himmels- und Spiegelareale: Das diesjährige Potsdamer Theaterfestival UNIDRAM widmet sich Raum und Zeit und versammelt eine Vielzahl fantastischer Arbeiten junger, experimentierfreudiger Künstlerinnen und Künstler, die aus dem Zusammenspiel unterschiedlicher Theaterformen immer wieder neue faszinierende Bilder- und Theaterwelten entstehen lassen.

Festivaleröffnung am 4. November im T-Werk
Am 4. November 2025 startet das internationale Theaterfestival UNIDRAM in seine 31. Ausgabe. Feierlich eröffnet wird das Festival am Dienstagabend im T-Werk durch den Festivalleiter Jens-Uwe Sprengel, die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Dr. Manja Schüle und den Beigeordneten für Bildung, Kultur, Jugend und Sport der Landeshauptstadt Potsdam, Torsten Wiegel. Als Auftakt zeigt das belgisch-britische Ensemble Reckless Sleepers mit der ausverkauften Deutschlandpremiere der Inszenierung „Negative Space", wie sich ein leerer Raum mit hypnotischer Sogkraft zu einem klaustrophobischen Ort voll surrealer Begegnungen verwandelt.

Insgesamt werden zehn Inszenierungen gezeigt, darunter vier Deutschlandpremieren. Mehr als 70 Künstlerinnen und Künstler aus Belgien, Deutschland, Großbritannien, Tschechien, Frankreich, Italien und Spanien präsentieren ihre Produktionen auf dem Potsdamer Kulturareal Schiffbauergasse. Das Programm präsentiert an sieben Spielorten der Schiffbauergasse eine mitreißende Vielfalt und Formenreichtum an visuellen Inszenierungen.

Objekt- und Figurentheater, Performance, Tanz, zeitgenössischer Zirkus und Live-Musik Seit über 30 Jahren bereichert das durch die Landeshauptstadt geförderte Theaterfestival UNIDRAM mit seinem internationalen und facettenreichen Programm die Potsdamer Kulturlandschaft.

„Das Festivalprogramm von UNIDRAM zeichnet sich seit Jahren durch transdisziplinäre, grenzüberschreitende und innovative Bühnenproduktionen aus. Mit seinem internationalen Anspruch und den vielfältigen, hochkarätigen Inszenierungen gelingt es UNIDRAM jedes Mal, eine große Reichweite über die Stadtgrenzen hinaus zu erzeugen", so der Beigeordnete Torsten Wiegel.

Das Festival bietet in jeder Ausgabe Einblicke in zeitgenössische experimentelle Bühnenarbeiten der internationalen Theaterszene.

Das vollständige Programm ist unter www.unidram.de zu finden.

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.potsdam.de	Zugriffsdatum: 03.11.2025

UNIDRAM | Reckless Sleepers zeigt: "Negative Space"

Foto: © Pedro Sardinha

4. November 2025 | 20:00

Visuelles Theater

Ein leerer Raum; wie ein gewaltiges schwarzes Loch in einer fremden Galaxie. Funktioniert hier die Schwerkraft? Gibt es einen Weg hinein oder einen Weg hinaus? Aus rasant choreografierten Bewegungen und Begegnungen entsteht eine irrwitzige Slapstickkomödie inklusive melodramatischer Romanze. Die ProtagonistInnen drehen sich derweil mit all ihren verschiedenen Geschichten umeinander und rasen im freien Fall auf ein Ende zu. Mit beinahe hypnotischer Sogkraft werden Konventionen zu Konfetti, Raum zu Rumor und die Themen scheinen endlos in dieser Blackbox, egal ob es dabei um Geschlechterpolitik, häusliche Gewalt, die Eurozone oder den Spanischen Bürgerkrieg geht.

Regie: Mole Wetherell
Besetzung: Kevin Egan, Rachel Rimmer-Piekarczyk, Leentje Van de Cruys, Alex Covell, Tim Ingram, Mole Wetherell
Licht: Ryan O'Shea

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.potsdam.de	Zugriffsdatum: 03.11.2025

UNIDRAM | RUE OBSCURE zeigt: "Gesichertes Gelände"

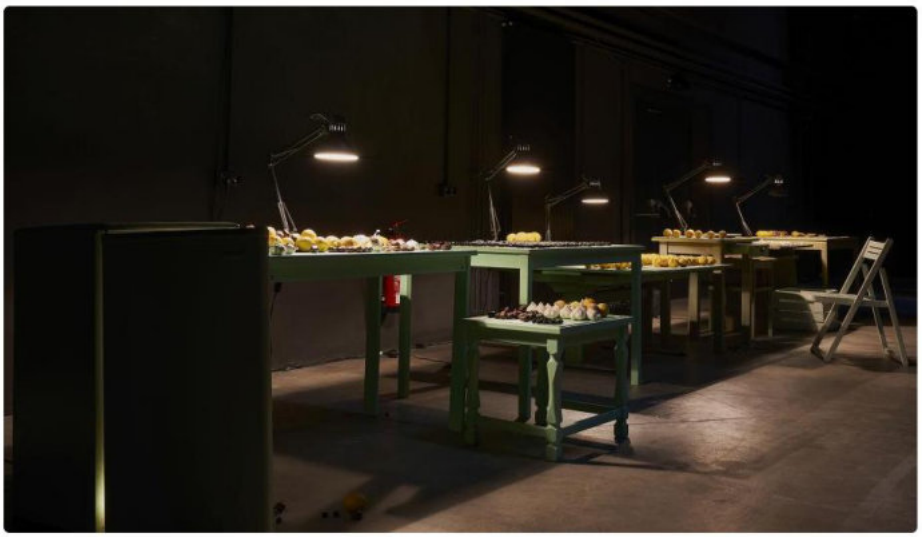


Foto: © Patrick Sobottka

5. November 2025 | 18:00

Begehbare Installation nach Max Frischs „Der Mensch erscheint im Holozän"

In einem Parcours durchlaufen die BesucherInnen mit Kopfhörern ausgestattet sechs Stationen, die die geo- und klimapolitischen Erschütterungen unserer Zeit auf vielfältige Art und Weise thematisieren.

Idee: RUE OBSCURE, Sven Stratmann
Text: Max Frisch
Dramaturgie: Katharina Kolar, Anne Keller
Szenografie: Anne Keller, Nadja Berkenkopf
Video- und Lichtdesign: Sven Stratmann
Audio-Regie: Katharina Kolar, Sven Stratmann, Anne Keller
Ausstattung: Nadja Berkenkopf, Anne Keller, Karina Behrendt
Stimme: Amelie Barth
Kulissenbau: Bernd Heitkötter
Produktionsleitung: Katharina Kolar
Öffentlichkeitsarbeit: Rita Roring, Carola Uehlken
Grafikdesign: Jeannette Gramsch-Behrendt
Vermittlungsarbeit: Katharina Kolar, Anne Keller
Outside Eye: Trickster-p
Produktion: RUE OBSCURE
Rechte: Suhrkamp Verlag Berlin

Dauer: 50 Min., in deutscher Sprache. Nur eingeschränkt barrierefrei. Ausschließlich Stehplätze.

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.potsdam.de	Zugriffsdatum: 03.11.2025

UNIDRAM | Tobias Piero Dohm zeigt: "RAUM · ZEIT"

Foto: © Inga Groß

5. November 2025 | 19:00

Zirzensische Performance

In diesem Raum, der nicht aufhört, sich zu bewegen, strebt ein Körper nach Ruhe, Balance und Stille. „RAUM · ZEIT“ visualisiert nicht nur die Komplexität von Zeit, sondern lotet das Zusammenspiel von Körper und Objekt bis an seine Grenzen aus und verschmilzt auf hypnotisch-sinnliche Weise zeitgenössischen Zirkus mit Tanz, Installation und elektronischem Sounddesign.

Künstlerische Leitung, Konzept, Choreografie, Bühnenbild, Performance: Tobias Piero Dohm
Livemusik, Sounddesign: Fabian Laute
Lichtdesign: Fabian Bleisch
Künstlerische Mitarbeit: Andrea Salustri, Martin Stieferman
Coaching, Kommunikation: Heike Diehm, k3 Berlin
Kostüm: Lina Paola Gómez
Technische Unterstützung: Andreas Schwalbe, Markus Oppenländer
Objekte: Tobias Piero Dohm, MS Schrittmacher
Produktion: Tobias Piero Dohm, Ehrliche Arbeit/Freies Kulturbüro

Dauer: 50 Min., nonverbal

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.potsdam.de	Zugriffsdatum: 03.11.2025

UNIDRAM | Fekete Seretlek & Studio Damúza zeigt: "EXIT"

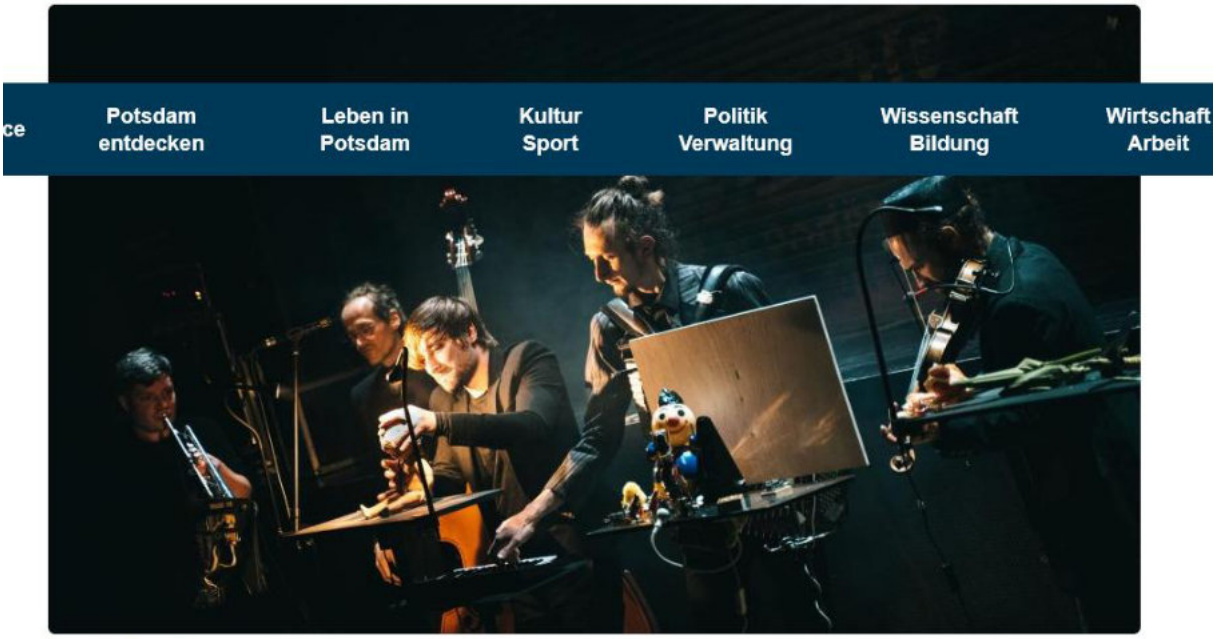


Foto: © Ales Kral

5. November 2025 | 20:15

Objekttheater-Konzert

Willkommen an Bord. „EXIT“ basiert auf Fragmenten aus Märchen von Hans Christian Andersen, so wie der Zukunftsgeschichte „In tausend Jahren“, in der er die Erfindung des Flugzeugs prophezeit. Die Flugmaschine hier ist allerdings rebellisch und macht, was sie will. (...) Chaotisch geht es zu bei dieser Flugshow, bei der Puppenspiel und Objekttheater sich mit Licht- und Schattenspiel abwechseln, untermalt von den Tönen diverser Gegenstände, die als Klangkörper wie Teile eines Orchesters die Live-Folk- und Elektromusik des Stücks dominieren.

Regie: Matija Solce
Musik: Matija Solce, Ivo Sedláček, Fekete Seretlek
Besetzung: Anna Bubníková, Pavol Smolárik, Jan Meduna, Ivo Sedláček, Jiří N. Jelínek, Matija Solce
Bühne: Jana Nunčič, Matija Solce, Jiří N. Jelínek

Dauer: 60 Min., in leicht verständlichem Englisch

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.potsdam.de	Zugriffsdatum: 03.11.2025

UNIDRAM | schoenbrodtkuerschner zeigt: "SOHLE EINS-ACHTZIG"

Foto: © Tim Rod

6. November 2025 | 19:00

Maschinenkomödie für Phonola und Theatrum Mundi

Blasebälge schnaufen, Rollen quietschen, Zahnräder klappern. Ausgangspunkt für diesen Sound sind die Bergbauregionen Europas, die riesigen Abraumhalden und die Probleme ihrer Renaturierung. Im Fokus steht dabei die Frage, wie es weitergehen soll mit einer völlig umgekrempelten Landschaft und den Lebens[t]räumen der Menschen dort. In „SOHLE EINS-ACHTZIG“ wird diese Transformation mittels eines historischen Klavierspielautomaten vertont.

Konzept, Text, Bühne, Puppen: Moritz Schönbrodt
Konzept, Komposition, Bühne, Musik: Johannes Kürschner
Stimmen: Andreas Larraß, Laura Talenti
Betreuung: Martin Bieri, Holger Kuhla, Dimitrios Stamou
Video: Wilhelm Rendgen

Dauer: 30 Min., in deutscher Sprache. Leider nur eingeschränkt barrierefrei. Es gibt leider ausschließlich Stehplätze.

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.potsdam.de	Zugriffsdatum: 03.11.2025

UNIDRAM | My!Laika zeigt: "Popcorn Machine"

Foto: © Francis Rodor

7. November 2025 | 19:00

Zirkustheater

Ein klappriges Honkytonk-Piano, auf dem ein surrender Ventilator wackelt, ein Koffer voll zerstückelter Schaufensterpuppen, ein Kronleuchter, ein Kunstrad und ein Trapez, das bedrohlich leer über der Bühnenmitte hängt. Vier verdreht-verlotterte Figuren ringen mit immer absurderen Einfällen und immer ausgefalleneren Aktionen um Aufmerksamkeit. Kaum zu bändigen, rau, verzweifelt, gnadenlos und ambivalent. Als lägen Frank Zappa, Jackie Chan, Kurt Schwitters und die Ramones im ewigen Clinch, taumelt dieser Punk-Pop-Art-Zirkus hin und her zwischen Weltuntergangskabarett, häuslicher Apokalypse und lächerlich kosmischem Witz.

Regie: My!Laika, Florent Bergal
Besetzung: Philine Dahlmann, Salvatore Frasca, Elske van Gelder, Eva Ordoñez Benedetto
Kostüme: My!Laika
Licht: My!Laika, Luca Baraldo
Sound: My!Laika, Alessandro Angius
Tourmanagement: Nico Agüero
Administration: Les Thérèses

Dauer: 55 Min., wenig Text in verschiedenen Sprachen

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.potsdam.de	Zugriffsdatum: 03.11.2025

UNIDRAM | Claudia Castellucci/Mòra Company zeigen: "Sahara"

Foto: © Andrea Macchia

7. November 2025 | 20:15

Tanzperformance

Geräusche wie zerbröckelndes Gestein, blasse Farben. Undurchsichtig und visuell scheinbar jenseits der Realität in einer zeitlosen Dimension – ein Raum, der die Wüste in all ihren Extremen assoziiert. Ein Ort, der das Bewusstsein der Abwesenheit von allem widerspiegelt – extreme Monotonie in Zeit und Raum.

Choreografie: Claudia Castellucci
Besetzung: Sissj Bassani, Guillermo de Cabanyes, Silvia Ciancimino, René Ramos, Pier Paolo Zimmermann
Musik: Stefano Bartolini
Licht: Andrea Sanson
Kostüme: Woojun Jang
Bühnentechnik: Francesca Di Serio
Produktionsleitung: Benedetta Briglia
Produktionsassistenz: Valeria Fărîmă
Administration: Michela Medri, Elisa Bruno, Simona Barducci
Produktion: Societas, Cesena

Dauer: 55 Min., nonverbal

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.potsdam.de	Zugriffsdatum: 03.11.2025

UNIDRAM | Compagnie La Pendue zeigt: "La Manékine"

Foto: © Le Monde d'Aurore

7. November 2025 | 21:30

Figurentheater mit Livemusik

Objekte, Schatten, Figuren und Projektionen, burlesk, poetisch, archetypisch und universell: „La Manékine“ adaptiert eine jahrhundertealte Geschichte der Brüder Grimm: „Das Mädchen ohne Hände“.

Konzept, Künstlerische Leitung, Puppen, Masken: Estelle Charlier
Musik: Martin Kaspar Orkestar
Besetzung: Estelle Charlier, Martin Kaspar Orkestar
Regie: Estelle Charlier, Romuald Collinet
Licht, Technische Leitung: Anthony Lopez
Sound: Andi Luchsinger
Adaption, Text: Romaric Sangars
Bühnenbild, Requisiten: Anthony Lopez, Andi Luchsinger, Estelle Charlier, Martin Kaspar Orkestar & Romuald Collinet & TMG – Set construction workshops
Kostüme: Estelle Charlier & TMG – Costumes making workshops
Choreografische Mitarbeit: Sarah Charlier
Videobearbeitung: Pavlína Vimmrova
Administration: Patricia Lecoq
Tourmanagement: Thomas Balouet
Produktion: Théâtre de l'Homme Ridicule

Dauer: 65 Min., in Französisch mit deutschen Übertiteln

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.potsdam.de	Zugriffsdatum: 03.11.2025

UNIDRAM | Handa Gote Research & Development zeigt: "The Third Hand"

Foto: © Martin Špelda

7. November 2025 | 21:30

Surrealistisches Figurentheater

Puppen, Perlen und Pailletten. Alte Fotos und Familienkram. Grammophone und Röntgenstrahlen. „The Third Hand“ ist ein Panoptikum aus energetisch aufgeladenen Figuren und Objekten – ein revueartiger Mikrokosmos, der unerwartete, surrealistische Geschichten, Bilder sowie Anomalien bereithält, um unter anderem die Entwicklung vom Einzeller hin zur Apotheose des Menschen rasant zu erzählen. Sowohl asiatische Theatertraditionen und mexikanische Totenfestrituale als auch diverse Gottheiten und Heiligenbilder sind ebenso Inspirationsquellen wie das tschechische Varieté-Puppenspiel oder die „alternative“ Puppenästhetik, repräsentiert etwa durch Paul Klee oder viele KünstlerInnen der Art brut.

Regie, Licht, Sound: Handa Gote Research & Development
Besetzung: Tomáš Procházka, Jan Dörner, Veronika Švábová
Bühne: Handa Gote Research & Development, kosmo_nauty

Dauer: 70 Min., nonverbal

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.mynewdesk.com	Zugriffsdatum: 24.09.2025

Key Highlights at a Glance:

- **January 18:** Unterwegs im Licht
- **April 12/13:** Potsdamer Tulip Festival
- **April 13:** Fleet Parade and Harbor Festival
- **April 23-27:** Sehsüchte – International Student Film Festival
- **May 13-25:** Potsdamer Tanztage
- **May 22-25:** Green Visions Potsdam
- **June 1:** UNESCO World Heritage Day
- **June 13-29:** Musikfestspiele Potsdam Sanssouci
- **June 21:** Fête de la Musique
- **July 11-13:** Royal Wine Festival
- **August 22/23:** Potsdamer Schlössernacht
- **September 14:** Open Monument Day
- **November 4-8:** International Theater Festival UNIDRAM
- **November 24 - December 28:** Christmas in Potsdam

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.mittzeit.de	Zugriffsdatum: 05.11.2025

07.11.2025 , 18:00 - 20:00 Uhr

31. Internationales Theaterfestival UNIDRAM 2025: Gesichertes Gelände RUE OBSCURE

Das Potsdamer Festival UNIDRAM widmet sich in diesem Jahr Raum und Zeit und präsentiert performative Arbeiten junger, experimentierfreudiger Künstler:innen aus ganz Europa. Surreale Bühnenbilder, Tanz, Installation, Zirkus-Elemente und Musik verschmelzen zu intensiven Theaterwelten. Zehn internationale Produktionen – vier davon erstmals in Deutschland – sind zu erleben.

Programm: https://www.unidram.de/de/programm/uebersicht

Gesichertes Gelände *RUE OBSCURE*

Ein Regenzimmer, ein Zitronenraum, Brotpagoden und Plexiglasvorhänge, in die Gegenstände eingeschmolzen sind. In einem Parcours durchlaufen die BesucherInnen mit Kopfhörern ausgestattet sechs Stationen, die die geo- und klimapolitischen Erschütterungen unserer Zeit auf vielfältige Art und Weise thematisieren. Dem Willen nach maximaler Stabilität und Effizienz wird die Zerbrechlichkeit des ins Wanken geratenen Individuums gegenübergestellt. Inspiriert von Max Frischs „Der Mensch erscheint im Holozän" verbinden sich in dieser immersiven Komposition Video, Skulptur, Objekt, Sound und Narration zu einer räumlichen Erfahrung des Fragilen.

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.mittzeit.de	Zugriffsdatum: 06.11.2025

07.11.2025 , 22:30 - 00:00 Uhr

31. Internationales Theaterfestival UNIDRAM 2025: Konzert Fekete Seretlek

Das Potsdamer Festival UNIDRAM widmet sich in diesem Jahr Raum und Zeit und präsentiert performative Arbeiten junger, experimentierfreudiger Künstler:innen aus ganz Europa. Surreale Bühnenbilder, Tanz, Installation, Zirkus-Elemente und Musik verschmelzen zu intensiven Theaterwelten. Zehn internationale Produktionen – vier davon erstmals in Deutschland – sind zu erleben.

Programm: https://www.unidram.de/de/programm/uebersicht

Konzert Fekete Seretlek

Akkordeon, Trompete, Cajón, Violine, Cello, Kontrabass – in dieser Instrumentierung mischt die Band Fekete Seretlek Motive aus den musikalischen Traditionen des Balkans, Skandinaviens, Irlands, Russlands sowie Indiens und macht daraus ihre eigenen Kompositionen. Die ausgelassene Musik der slowakisch-tschechisch-slowenischen MusikerInnen ist verwoben mit theatralen Elementen und sowohl ein musikalisches als auch visuelles Erlebnis zugleich.

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.mittzeit.de	Zugriffsdatum: 07.11.2025

08.11.2025 , 19:45 - 21:00 Uhr

31. Internationales Theaterfestival UNIDRAM 2025: IMPOSTOR Thomas Noone Dance

Das Potsdamer Festival UNIDRAM widmet sich in diesem Jahr Raum und Zeit und präsentiert performative Arbeiten junger, experimentierfreudiger Künstler:innen aus ganz Europa. Surreale Bühnenbilder, Tanz, Installation, Zirkus-Elemente und Musik verschmelzen zu intensiven Theaterwelten. Zehn internationale Produktionen – vier davon erstmals in Deutschland – sind zu erleben.

Programm: https://www.unidram.de/de/programm/uebersicht

IMPOSTOR Thomas Noone Dance

Inspiriert von Edgar Allan Poes „Der Herzog von Omelette", ist „IMPOSTOR" ein rätselhaft-unheimlicher Blick ins Innere des eigenen Selbst; eine Begegnung mit Dämonen und zugleich eine traumhafte Geschichte, die sich einer dichotomen Wahrnehmung von Gut und Böse widersetzt. Bei der geradezu symbiotischen Beziehung zwischen einem Tänzer und einem vielgestaltigen, medusenhaften Wesen verschwimmen die Grenzen zwischen dem Selbst und dem Anderen. Nicht nur unendliche Möglichkeiten der Manipulation entstehen, sondern es stellt sich auch die Frage, wer wen kontrolliert, wer die dominierende Rolle einnimmt und wer einfach nur mitspielt.

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.mittzeit.de	Zugriffsdatum: 07.11.2025

08.11.2025 , 22:30 - 00:00 Uhr

31. Internationales Theaterfestival UNIDRAM 2025: Konzert Rufus Temple Orchestra

Das Potsdamer Festival UNIDRAM widmet sich in diesem Jahr Raum und Zeit und präsentiert performative Arbeiten junger, experimentierfreudiger Künstler:innen aus ganz Europa. Surreale Bühnenbilder, Tanz, Installation, Zirkus-Elemente und Musik verschmelzen zu intensiven Theaterwelten. Zehn internationale Produktionen – vier davon erstmals in Deutschland – sind zu erleben.

Programm: https://www.unidram.de/de/programm/uebersicht

Konzert Rufus Temple Orchestra

Nostalgisch, stilvoll, mit mondänem Charme und Liebe zum Detail – das Rufus Temple Orchestra widmet sich den Roaring Twenties und somit den schönsten Perlen von Ragtime, Hot Jazz sowie Swing. Musik zwischen Berlin und New Orleans, die sich an den Connaisseur mit dem Musikgeschmack von gestern richtet und ihn als tanzwütigen Zeitgenossen betrachtet. Seit seiner Gründung 2016 veröffentlichte das Orchestra bereits mehrere Alben.

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.maz-online.de	Zugriffsdatum: 08.11.2025

Unidram vor dem Abschluss: Gratis-Konzert am Samstag in der Schiffbauergasse

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.fidena.de	Zugriffsdatum: 21.10.2025

NEWS - FESTIVALS/EVENTS

Unidram 2025

21. Oktober 2025

Vom 4. bis 8. November präsentiert die 31. Ausgabe des Potsdamer Festivals internationales, visuelles Theater in den Grenzbereichen zwischen Schauspiel, Figurentheater, Tanz, Musik, Bildender Kunst und Performance.

Mehr als 70 Künstler:innen aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien und Tschechien zeigen in Potsdams Kulturareal Schiffbauergasse zehn Inszenierungen, darunter vier Deutschland-Premieren.

Mit dem Duo schoenbrodtkuerschner und ihrer Maschinenkomödie für Phonola und Theatrum Mundi "SOHLE EINS-ACHTZIG" sind auch Nominierte des diesjährigen Wettbwerbs um den Fritz-Wortelmann-Preis im Programm. Ihre Vorstellungen sind bereits ausverkauft.

Für welche der Veranstaltungen es noch Tickets gibt, erfahren Sie unter www.unidram.de.

Foto: "The Third Hand" von Handa Gote Research & Development © Martin Špelda

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: Claudia Castellucci/Newsletter	Zugriffsdatum: 17.09.2025

photo Andrea Macchia

SAHARA

1 November h 20.30
2 November h 18.30
Resistere e Creare
Teatro della Tosse, Genova IT

7 November h 20.15
UNIDRAM Festival
fabrik Potsdam DE

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: MittZeit Potsdam Herbst 2025	Erscheinungsdatum: 16.09.2025

November 2025

UNIDRAM 2025
4. bis 8. November

Das Internationale Theaterfestival Potsdam findet bereits zum 31. Mal statt. Die diesjährige Ausgabe von UNIDRAM widmet sich Raum und Zeit und versammelt eine Vielzahl zumeist performativer Arbeiten junger, experimentierfreudiger Künstler:innen aus Europa. Diese lassen im Zusammenspiel unterschiedlicher Theaterformen immer wieder neue, faszinierende Bilder- und Theaterwelten entstehen. Eröffnet wird das Festival am 4. November von Reckless Sleepers, die mit ihrer Inszenierung „Negative Space" eine Deutschland-Premiere feiern. Ein besonderer Höhepunkt des Festivals mit seinen insgesamt 10 Produktionen ist eine weitere Deutschland-Premiere: die Tanzperformance „Sahara" von der preisgekrönten italienischen Theatergruppe Claudia Castellucci/Mòra Company. In einem Raum, der die Wüste in all ihren Extremen assoziiert, bewegen sich fünf schattenhafte Körper scheinbar jenseits der Realität in einer zeitlosen Dimension. *(th)*
Infos: t-werk.de, unidram.de, Kulturareal Schiffbauergasse, 14467 Potsdam (T-Werk, Waschhaus Potsdam, fabrik Potsdam, museum FLUXUS+, Hans Otto Theater, Schirrhof), Karten: 0331.73 04 26 und online

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: Kulturfeste Herbst-, Winterausgabe	Erscheinungsdatum: 30.09.2025

UNIDRAM – 31. Internationales Theaterfestival Potsdam

4. bis 8. November

Dienstag, 4. November, 20 Uhr
T-Werk
Eröffnungsveranstaltung
Negative Space
Reckless Sleepers (BEL/GBR)

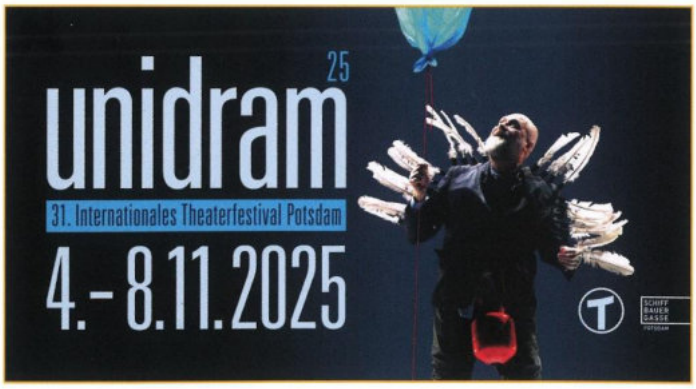
Mittwoch, 5. November, ab 18 Uhr
Waschhaus Arena
Gesichertes Gelände
RUE OBSCURE (DEU)
19 Uhr, T-Werk
RAUM • ZEIT
Tobias Piero Dohm (DEU)
20.15 Uhr, Waschhaus
EXIT
Fekete Seretlek & Studio Damúza (CZE)

Donnerstag, 6. November, ab 18 Uhr
Waschhaus Arena
Gesichertes Gelände
RUE OBSCURE (DEU)
19 Uhr, museum FLUXUS+
SOHLE EINS-ACHTZIG
schoenbrodtkuerschner (DEU)
20 Uhr, Waschhaus
EXIT
Fekete Seretlek & Studio Damúza (CZE)
20 Uhr, museum FLUXUS+
SOHLE EINS-ACHTZIG
schoenbrodtkuerschner (DEU)

Freitag, 7. November, ab 18 Uhr
Waschhaus Arena
Gesichertes Gelände
RUE OBSCURE (DEU)
18 Uhr, museum FLUXUS+
SOHLE EINS-ACHTZIG
schoenbrodtkuerschner (DEU)
19 Uhr, HOT Reithalle
Popcorn Machine
My!Laika (FRA)
19 Uhr, museum FLUXUS+
SOHLE EINS-ACHTZIG
schoenbrodtkuerschner (DEU)
20.15 Uhr, fabrik
Sahara
Claudia Castellucci/Mòra Company (ITA)
21.30 Uhr, Waschhaus
The Third Hand
Handa Gote Research & Development (CZE)
21.30 Uhr, T-Werk
La Manékine
Compagnie La Pendue (FRA)
22.30 Uhr, Festival-Zelt
Konzert
Fekete Seretlek (CZE)

Samstag, 8. November, 18 Uhr
Waschhaus
The Third Hand
Handa Gote Research & Development (CZE)
18.30 Uhr, HOT Reithalle
Popcorn Machine
My!Laika (FRA)
19.45 Uhr, fabrik
IMPOSTOR
Thomas Noone Dance (ESP)
21 Uhr, Waschhaus
The Third Hand
Handa Gote Research & Development (CZE)
21.15 Uhr, T-Werk
La Manékine
Compagnie La Pendue (FRA)
22.30 Uhr, Festival-Zelt
Konzert
Rufus Temple Orchestra (DEU)

Informationen, Kartenservice
T-Werk Potsdam, Schiffbauergasse 4 E
0331 73042626, www.unidram.de



Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: fabrik Potsdam/Programmheft	Erscheinungsdatum: 19.08.2025

Zu Gast in der fabrik Potsdam

UNIDRAM 2025

31. Internationales Theaterfestival

Schiffbauergasse
Di 04. – Sa 08. Nov

Die fabrik Potsdam ist, neben dem Festivalzentrum T-Werk, einer von sieben Spielorten bei UNIDRAM. Hier zeigen zwei Ensembles aus Italien bzw. Spanien Inszenierungen aus den Bereichen Tanz und Bewegungstheater. Ein Höhepunkt ist die Deutschland-Premiere der Tanzperformance *Sahara* von Claudia Castellucci/Mòra Company am 07.11.2025. In einem Raum, der die Wüste in all ihren Extremen assoziiert, bewegen sich fünf schattenhafte Körper scheinbar jenseits der Realität in einer zeitlosen Dimension. Am 08.11. präsentiert Thomas Noone Dance aus Spanien mit *IMPOSTOR* eine Produktion, die von Edgar Allan Poes Der Herzog von Omelette inspiriert ist. Im Mittelpunkt steht dabei die symbiotische Beziehung zwischen einem Tänzer und einem medusenhaften Wesen.

Programm: www.unidram.de

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: Kulturfeste Jahresbroschüre	Erscheinungsdatum: Frühjahr 2025

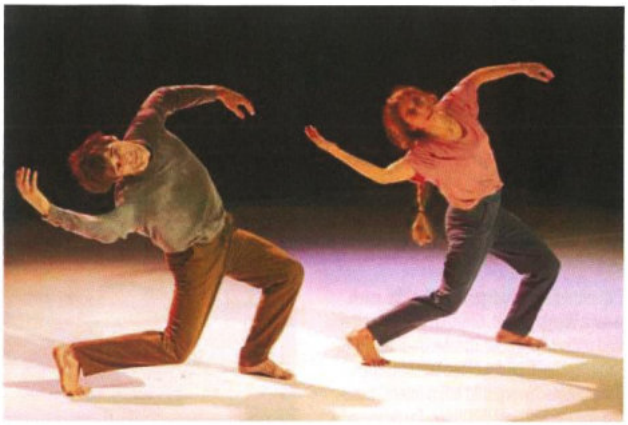
4. bis 8. November
31. Internationales Theaterfestival Unidram Potsdam

Experimentierfreudiges Theater, das nach neuen Wegen sucht, Grenzen überschreitet und unterschiedliche Theatertraditionen zusammenführt, bildet einen wesentlichen Programmschwerpunkt beim Internationalen Theaterfestival UNIDRAM. Faszinierende Bilderwelten, visuelle Experimente und das Spiel mit den Möglichkeiten des Theaters um Illusion und Wirklichkeit stehen im spannenden Kontrast zu politischen Positionierungen.

Mehr als 80 Künstler aus vielen europäischen Ländern präsentieren ihre Inszenierungen in Potsdams einzigartigem Kulturareal Schiffbauergasse. Mit seinem gut etablierten Programmkonzept verdichtet das Festival den schnellen Perspektivwechsel von Theater, Tanz und Performance wieder auf fünf Tage.
Eine Reihe von Doppelveranstaltungen wird ergänzt durch ein umfangreiches Rahmenprogramm. Durch die örtliche Nähe der einzelnen Aufführungsorte haben die Besucher die Möglichkeit mehrere Inszenierungen an einem Abend zu erleben. So findet nur ein Teil der Vorstellungen auf den Bühnen des T-Werks statt. Weitere Kooperationspartner des Festivals sind auf dem Kulturareal der Schiffbauergasse das Waschhaus, die fabrik, das Hans Otto Theater, das museumFLUXUS+ sowie die Schinkelhalle.

Programminformationen und Tickets ab Ende August unidram.de

AKHE «Utopia» *Photo: Göran Gnaudschun*



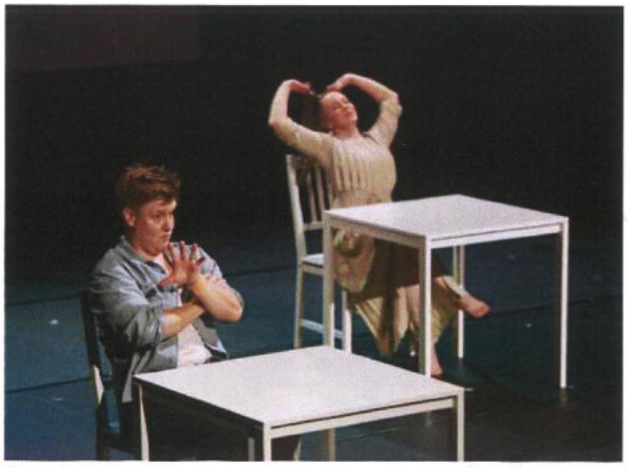
Lauro «Zugzwang» *Photo: Göran Gnaudschun*

Veranstalter
T-Werk
Schiffbauergasse 4E
14467 Potsdam
0331-73042626
kontakt@t-werk.de
t-werk.de

Kartenservice
unidram.de
0331-73042626
ticket@t-werk.de
reservix.de

Touristinformation
Tourist Information Am Alten Markt
Humboldtstraße 2
14467 Potsdam
mobiagentur im Hauptbahnhof
Friedrich-Engels-Straße 99
14473 Potsdam
0331-27558899
info@potsdamtourismus.de
potsdamtourismus.de

Anreise
Bahn/Bus: Ab Potsdam Hbf. mit der Tram 93 und 99 bzw. Bus N16 bis Schiffbauergasse



Company Portmanteau «Perto» *Photo: Göran Gnaudschun*

kraut_produktion «Nach uns die Zukunft» *Photo: Göran Gnaudschun*

Pressespiegel UNIDRAM 04.11. – 08.11.2025

Erscheinungsort: www.callforkunst.de	Zugriffsdatum: 25.02.2025

callforkunst

Home Über Archiv

UNIDRAM 2025

Frist: Freitag, 28. Februar 2025

No video selected.

Auch im Jahr 2025 präsentiert UNIDRAM ein umfangreiches Programm unterschiedlichster Theaterformen aus Europa. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei visuelle Inszenierungen, die genreübergreifend konzipiert sind.

Letzter Bewerbungstermin ist der 28. Februar 2025.

Tags: Darstellende Kunst, Festival

https://www.unidram.de/de/service/ausschreibung-bewerbung